

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich 2.75 M., jährlich 5.00 M. (eig. Bestellgeld).
Einget. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaktion und Druckerei: Gmünderstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kleinere Zeitzeile 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Wetzlarstr. 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 206.

Mittwoch, den 7. September 1898.

XIII. Jahrgang.

Kapitän Drenfus.



In Anbetracht der gegenwärtigen Sachlage in der Drenfus-Affäre lenkt sich unwillkürlich die allgemeine Aufmerksamkeit auf den Gefangenen auf der Teufelsinsel, dessen Schicksal sich vielleicht nunmehr zu seinen Gunsten wenden wird. Das Porträt desselben — es stammt aus der Zeit des gegen ihn geführten Hochverratsprozesses, dürfte daher am Platze sein.

Politische Uebersicht.

• Wiesbaden, 6. September.
Kaisermanöver.

Aus Hannover wird mitgeteilt: Gestern Abend fand im Ständehause ein Diner statt, welches die Provinz dem Kaiser und der Kaiserin gab. Graf zu Inn- und Kniphausen

brachte das Hoch auf das Kaiserpaar aus. Er feierte den Kaiser als Vertreter Deutschlands, als Friedensfürsten, von dem man hoffe, daß er siegen werde, wenn je Krieg über's Land kommen sollte, und gab dem besonderen Gefühl des Dankes dafür Ausdruck, daß er aus freier Intention dem alten hannoverschen Königshause sein Eigentum zurückerstattet habe. In seinem Trinkspruch hierauf, sagte der Kaiser u. a.: Mit Freude erfüllt es uns, wenn wir unter den Vertretern des friesischen und niederländischen Stammes und bewegen können, unseres ferndeutschen Stammes. Wer in den Augen von Menschen zu lesen versteht, der wird finden — ich glaube, ich — das — wie warm und herzlich, wie offen, ehrlich und ungeschminkt die Sympathie des Volkes uns entgegenzuschlug, von Alt und Jung. Und das ist der größte Lohn, der einem Monarchen und einer Kaiserin werden kann. . . . Des weiteren wird mitgeteilt aus Minden (Westfalen): Das Kaiserpaar ist mit Gefolge heute Vormittag 9½ Uhr eingetroffen und begab sich nach dem Paradesfeld. Am Westertore wurde es von den städtischen Behörden begrüßt. Auf die Ansprache des Oberbürgermeisters Bluk erwiderte der Kaiser: Er habe mit großer Befriedigung und aufrichtigem Danke vernommen, daß die Bürgerschaft aus eigener Initiative das große Werk fördern wolle, das er im Sinne habe, und in patriotischer Weise die Hälfte der auf Westfalen kommenden Kosten übernommen habe. Die Stadt habe damit bewiesen, daß sie wohl wisse, wo ihre Zukunft liege, ihm habe bei dem großen Werk selbstverständlich auch das Wohl Mindens am Herzen gelegen. Sein hoher Ahn und Vorfahr, dessen Standbild die Stadt aufgestellt habe (der Große Kurfürst) sei derjenige, dessen Regierungsmaximen er sich am meisten als Vorbild genommen habe. Er hoffe, daß die nächsten 250 Jahre die Stadt weiter in ihrer Entwicklung fördern werden.

Reorganisation der Kavallerie.

Die „Voss. Ztg.“ berichtet, daß unserer Kavallerie eine gründliche Reorganisation bevorsteht. Die bisherige Organisation soll aufgegeben und aus den bestehenden 93 fünften Schwadronen 23 neue Regimenter gebildet werden. Darnach würden die Kavallerie-Regimenter fortan nur aus je vier Schwadronen bestehen. Begründet wird die Reorganisation mit der taktisch angeblich notwendig gewordenen Aufstellung von Kavallerie-Divisionen schon im Friedensverhältnis.

Einzug der Königin Wilhelmine in Amsterdam.

Gestern Nachmittag um 2½ Uhr zog die Königin Wilhelmine in Begleitung der Königin-Mutter, von 101 Salutschüssen begrüßt und unter dem Geläute aller Glocken vom Haag in Amsterdam ein. Im Fürstenzimmer des Bahnhofes, woselbst die Spitzen der Civil- und Militärbehörden zum Empfang versammelt waren, hielt der Bürgermeister von Amsterdam eine Ansprache, worin er die Königin hier in der Hauptstadt des Königreichs willkommen hieß. Obgleich der Königin eine schwere Aufgabe harre, führte der Bürgermeister aus, so sei sie doch durch die Königin-Mutter als Regentin so ausgezeichnet zu deren Erfüllung vorbereitet worden, daß das ganze Volk voll Vertrauen in die Aufrechterhaltung seiner Rechte sei. Der Bürgermeister schloß seine Rede mit dem Rufe: „Lebe de Koenigin!“ — Nach dem Bürgermeister begrüßte der Gouverneur der Provinz Nordholland die Königin im Namen der Provinz, die seit mehr als drei Jahrhunderten mit dem Hause Oranien verbunden war. Die Königin, die ganz in weiße Seide gekleidet und mit einem prächtigen Perlenkoller geschmückt war, dankte den Behörden für den Empfang mit kurzen Worten, in denen sie ihre Freude darüber ausdrückte, daß dieser Tag gekommen sei. Alsdann verließen die Königin-Mutter das Bahnhofsgelände, um im feierlichen Krönungszuge in die Stadt einzufahren. Mittags hatten Soldaten vor dem Venedig-Palais in Uniformen aus der Zeit des Prinzen Moritz von Oranien historische Darstellungen aufgeführt, während die Volksmenge nationale Lieder sang.

Deutschland.

* Berlin, 5. Sept. Der General der Infanterie von Winterfeld, General-Adjutant des Kaisers und früherer Commandeur des Garde-Corps ist in Schreiberhau in Schlessen in Folge eines Schlaganfalles gestorben.

— Der Kaiser hat seine Schwester, die Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe zum Chef des 53. Infanterie-Regiments ernannt. — Von Minden begab sich das Kaiserpaar nach Bad Deynhause.

— Auch die „Voss. Ztg.“ meldet aus Paris, daß das Wiederaufnahme-Verfahren in der Drenfus-Sache vom Ministerium einstimmig beschlossen worden sei.

Wiesbadener Allerlei.

„Nun, was haben Sie denn diesmal auf dem Gewissen? Hier zünden Sie sich eine Cigarre an, Papa raucht nur zu zehn Pfennigen das Stück, also dürfen Sie's ruhig versuchen und bei Cigarren darf man ja den Preis sagen.“

Dabei brachte sie geschäftig die Cigarrenliste und Feuerzeug herbei und setzte sich mir gegenüber.

„Also, was haben Sie heute?“

„Etwas sehr Interessantes, was Ihnen besonders gefallen dürfte.“

„Dann legen Sie doch los und thun Sie nicht so geheimnißvoll. Interessiert es mich persönlich?“

„Es wird weniger Sie als Person, sondern Sie als Mensch und Dame interessieren. Es ist ein Roman, der zum Theil auch auf Wiesbadener Gebiet spielt und betitelt: „Der Herzensroman einer deutschen Fürstentochter“ oder „Besiegter Widerstand“ oder „die Liebe überwindet alles“ oder —“

„Um Gotteswillen, hören Sie auf mit Ihrem „Oder“ und beginnen Sie.“

„Also: Samstag Nachmittag 6 Uhr fand in der Weichstraßenkirche zu Frankfurt a. M. die Trauung der Prinzessin Sybilla von Hessen mit dem Freiherrn von Vinke, Reserveleutnant im Grenadierregiment zu Pferde Derfflinger, im engsten Familienkreise statt. Von Fürstlichkeiten war nur die Prinzessin-Mutter, Landgräfin von Hessen, zugegen. Den Trauact vollzog Pfarrer Kayser. Nach eingenommenem Hochzeitsmahl im landgräflichen Palais erfolgte die Abreise des Hochzeitspaares ins Ausland.“

„Sie, das klingt schon mehr wie eine Zeitungsbeilage.“

„Das ist es auch. Der eigentliche Roman geht voraus und ich habe mir „als Romanschriftsteller“ ja eigentlich etwas vergeben dadurch, daß ich die Pointe, die eigentlich zum Schluß

zu kommen hat, an den Anfang setzte. Der Bräutigam hat nämlich hier in Wiesbaden gewohnt. Vor mehr als 3 Jahren lernte er, der damalige Second-Lieutenant der Boddenheimer Husaren, auf einer Abendgesellschaft, welche die Landgräfin von Hessen in ihrer Villa zu Frankfurt gab, deren jüngste Tochter Sybilla kennen und bald verlobte die beiden jungen Menschen eine innige Zuneigung. Man erfuhr bald in der Frankfurter Gesellschaft davon, verhehlte sich aber auch nicht die schier unüberwindlichen Schwierigkeiten, die der Verbindung der jetzt 21 Jahre alten Prinzessin mit dem schmutzen, 24-jährigen Husaren-Lieutenant, dessen frühere Garnison Mainz war, entgegenstanden. Unter diesen war der Widerstand der Mutter der Braut, bekanntlich einer geborenen Prinzessin von Preußen, und ihrer fürstlichen Verwandten nicht das kleinste, so daß sich Lieutenant von Vinke vor zwei Jahren gezwungen sah, aus seiner militärischen Stellung auszuscheiden und zu seinem in Wiesbaden wohnenden Vater überzusiedeln. Inzwischen war es aber den unausgesetzten Bemühungen der Prinzessin Sybilla, die in Aufrichtigkeit ihrem Auserwählten zugethan war und unter keinen Umständen von ihm lassen wollte, sowie dem Einflusse und der Fürsprache hochstehender Personen gelungen, die Landgräfin umzustimmen, so daß sie nach langem Zögern endlich in die Verbindung einwilligte unter der Bedingung, daß das Paar später seinen Wohnsitz im Auslande aufschlage.“

Sie hatte aufmerksam zugehört. Jetzt meinte sie:

„Das ist ja reizend. Ach, wenn ich doch auch einmal einen solchen Roman erleben könnte.“

„Nichts leichter als das“, lachte ich auf. „Sie brauchen nur zu befehlen und ich entführe Sie. Dann kommt der Roman.“

„Nein, wehrte sie ab, lassen wir das lieber, der muß un-

vorbereitet kommen. Ach, bei Gelegenheit; haben Sie vielleicht die letzte Nummer des „Kunstgesang“ gelesen?“

Ich mußte verneinen.

„Sie entsinnen sich noch unseres Gespräches über den neuen Dramaturgen am Hoftheater?“

„Allerdings.“

„In der betreffenden Nummer — hier ist sie — schreibt ein Herr August Ludwig aus Gr. Lichterfelde folgendes darüber:“

„Ueber unser Gespräch?“

„Nein, über Lauff. Hören Sie bitte. Wie man aus den Zeitungen erfahren hat, ist zum Chef des Wiesbadener Theaterbureaus ein Officier (Hofdichter J. Lauff) ernannt und auch in die übrigen Erweiterungsposten sind Officiere a. D. eingeschoben worden. Also selbst (einträgliche) Unterpösten werden in Deutschland nicht Künstler (in diesem Falle Literaten oder dergl.) eingeräumt, sondern alles dem Militär! Das Militär hat ja auch an Königl. Kunststätten (Kgl. Theater u. s. w.) stets ermäßigte Eintrittspreise dem Künstler voraus — was die Privat-Kunstanstalten pflichtschuldigst nachahmen! Da nun auch das Postwesen, wie nach und nach alle „Wesen“ im Reichen Reich unter Officierscommando gestellt sind, wird man wohl nicht lange darauf zu warten brauchen, daß auch das Kunstwesen ganz unter militärische Oberleitung gestellt werden wird. In der That bezeichnet man ja längst in fundigen Kreisen als künftigen Nachfolger für den jetzigen Generalintendanten der Kgl. Schauspiele einen schneidigen Cavallerie-Lieutenant aus Potsdam. Und von General-Musikdirectoren wimmelt's ja neuerdings in Deutschland.“

Nur immer zu! Das Militärische gleicht in seinen ein-

fachen Centralisationsvermögen der modernen Kraft Electricität. Man drückt auf einen Knopf: gleich hat man Be-

leuchtung oder Heizung, Anschluß oder Beförderung. Just so bequem modern wird's auch bald in der Kunst sein. Man drückt

von oben einfach auf einen Knopf: gleich hat man ein Drama,

eine Oper, eine Sinfonie — kurz so a man braucht und so e-

man's braucht!

an demselben Tage unter No. 1295 die Firma „Wiesbadener Glasmaierei und Kegerlei Albert Jentner“ zu Wiesbaden und als deren Inhaber der Kaufmann Albert Jentner daselbst eingetragen worden. Endlich ist unter No. 347 unseres Procurenregister gleichzeitig eingetragen worden, daß der Ehefrau des Kaufmanns Albert Jentner, Helene, geb. Moog, zu Wiesbaden, für die vorgenannte Firma „Wiesbadener Glasmaierei und Kegerlei Albert Jentner“ Procura erteilt ist.

G. Sob. Residenztheater. Auch die 3. Aufführung des Schwanen „Ramselle Tourbillon“ fand ein gut besetztes Haus und ein sich auf's Beste amüsierendes Publikum. Derselbe geht am Donnerstag abends in Scene. Freitag kommt das bekannte und beliebte Lustspiel von Jul. Rosen: „O, diese Männer“ zur Aufführung, worin das Gesamtpersonal beschäftigt ist.

Der Felsblock, der Ende voriger Woche auf dem Transport ins Nerothal den Wagen in der Taunusstraße durchbrach und seitdem dort lagerte, um schnell der Gegenstand eines Stadtgesprächs zu werden, ist endlich heute weiter transportiert worden. Der Grund, weshalb der Transport nicht eher erfolgte, liegt, wie man uns von kompetenter Seite aus mittheilt, darin, daß trotz wiederholter Anfrage bei den leistungsfähigsten hiesigen Fuhrunternehmern keiner einen Wagen zu stellen vermochte, der den Riesenstein hätte tragen können. Gestern hat sich nun in liebenswürdiger Weise die Firma Adriaan bereit erklärt, ihren Kesseltransportwagen, der 300 Centner Tragfähigkeit besitzt, zum Zwecke des Weitertransportes zur Verfügung zu stellen. Der Felsblock wird jedenfalls in der Nähe des Umenplatzes Aufstellung finden.

Aus dem Badeverke. In den „vier Jahreszeiten“ ist gestern S. Durchl. Fürst Scherbatoff aus Rußland abgefahren. Ferner kam gestern hier Generalleutnant Dende aus Göttingen an und bezog im Hotel Kaiserbad Pension. Im Hotel Quissana nahmen gestern Prinz und Prinzessin di San Faustino aus Rom Wohnung. — Im Taunushotel hat sich der Universitätsprofessor von Fünke aus Berlin einlogiert.

Himmelserscheinungen im September. Die langen Tage des Sommers gehen zu Ende. Am 1. September stand unser Tagesgestirn noch mehr als acht Grad nördlich vom Aequator und erhob sich mithin am Mittag bis zu einer Höhe von fast 46 Grad. Am 22. September erreicht die Sonne den Aequator: auf der ganzen Erde sind Tag und Nacht gleich lang; das Herbst-Aequinoctium tritt ein, es beginnt die dritte Jahreszeit: der Herbst. Am 30. September ist unsere Sonne schon bis zu drei Grad südlich vom Aequator vorgeführt. Sie erhebt sich mittags nur noch bis zu einer Höhe von 34 Grad. Kürzer sind die Tage geworden; der Sonnenaufgang, der am 1. September gegen 5 1/2 Uhr erfolgte, verschiebt sich im Laufe des Monats mehr und mehr und findet am 30. erst gegen 6 Uhr statt. Dagegen geht das Tagesgestirn von Tag zu Tag früher unter: am 1. September um 5 1/2 Uhr, am 30. eine Stunde früher. Unser treuer Begleiter auf unserer Reise durch den Weltraum, der bleiche Mond, wechselt seine Lichtgestalt in altgewohnter Weise. Er steht am 7. September im letzten Viertel und am 16. ist Neumond, am 23. das erste Viertel, und am 30. tritt wieder Vollmond ein. Von den Planeten finden wir den der Sonne am nächsten stehenden, Merkur, zunächst am Abendhimmel im Bilde des Löwen. Aber schon am 5. September kommt er in unsere Conjunction zur Sonne, das heißt, er steht dann zwischen ihr und uns. Er geht dann an den Morgenhimmel über, entfernt sich rasch vom Tagesgestirn und gelangt am 21. in die größte fernliche Ausweichung, in der er 18 Grad von der Sonne absteht. Senns wird als Abendstern immer heller und geht in der Mitte des Monats aus dem Bilde der Jungfrau in das der Waage über. Hier erreicht sie am 21. ihre größte östliche Ausweichung und steht 46 1/2 Grad von der Sonne ab. Sie geht am 1. September um 7 1/2 Uhr, am letzten gegen 6 1/2 Uhr unter. — Mars ist recht häufig in den Zwillingen und beginnt etwas heller zu werden. Sein Anfang erfolgte am 1. September kurz vor 11 Uhr Abends, am Ende des Monats gegen 10 1/4 Uhr. Der Planet ist aber noch in großer Entfernung von uns: sein scheinbarer Durchmesser beträgt nur 7 Bogensekunden. Am 9. September wird er durch den Mond bedeckt; der dunkle Rand des Mondes berührt den Planeten um 2 Uhr 16 Minuten. Der Austritt des Mars an dem hellen Mondrande erfolgt dann 3 Uhr 7 Minuten; die Gestirne stehen aber ziemlich tief am westlichen Horizonte, und 22 Minuten nach dem Wiedererscheinen des Mars geht der Mond unter. — Jupiter, in der Jungfrau, rückt der Sonne immer näher und ging am 1. September gegen 7 1/4 Uhr, geht am letzten jedoch schon kurz vor 6 Uhr unter. — Auch Saturn im Scorpio rückt der Sonne näher. Sein Untergang erfolgt 2 Stunden nach dem des Jupiter, während Uranus in demselben Sternbild wie Saturn ihm 1/2 Stunde vorausgeht. Neptun endlich, im Stier, kommt am Abendhimmel in ziemlich günstige Sichtbarkeits-Bedingungen. — Von den Fixsternen finden wir im Zenith das Bild des Schwans, dessen Hauptstern, Deneb, nahezu erster Größe. Westlich davon strahlt die Vega in der Leyer, die mit Deneb und dem südlicher befindlichen Atair im Adler ein geradezu gleichseitiges Dreieck bildet. Westlich vom Adler steht ein kleines Sternchen von hellen Sternen — das Bild des Delphins. Westlich von der Leyer erblicken wir das Sternbild des Herkules, und noch weiter westlich, schon ziemlich tief am Horizonte das des Ophiuchos. Im Nordwesten glänzt der Aktus im Bootes, vom Norden her glüht uns das wohlbelannte Bild des großen Wären, und im Nordosten sunzelt die Capella im Fuhrmann farbenprächtig zu uns herüber.

Vortrag. In der Turnhalle, Hellmuthstraße, hielt gestern Abend auf Einladung des hiesigen Stenotypographen-Bereins der Parlamentssteno-graph Herr Dahm einen Vortrag über das bereits bekannt gegebene Thema: „Die gegenwärtige Lage und die Zukunft der Stenographie mit besonderer Berücksichtigung der Stenotypographie.“ Redner, dem eine große Sympathie zum Thema steht, brachte im hauptsächlichsten Vergleich zwischen seinem System der Stenotypographie und den weitverbreiteten von Stollze-Schrey und Gabelsberger, deren Vorträge er jedoch gerne anerkannte. An den Vortrag schloß sich eine freie Diskussion, in der auch die Gegner der Stenotypographie das Wort ergrißen und die vorgebrachten Einwände des Redners zum Theil widerlegten. Der Zuhörerkreis, unter dem sich auch Damen befanden, war ein sehr großer.

Publigungschokolade. In einem Schaufenster der Firma August Engel, Taunusstraße 12, 14 und 16 befindet sich seit heute ein höchst geschmackvolles Arrangement: Publigungschokolade mit getrockneter Wiebergabe des Krönungszuges Ihrer Majestät der Königin Wilhelmine von Holland, hergestellt von der Kgl. Holl. Cacao- und Chokoladefabrik von J. R. Rademaker, alleiniger Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin, Schweden und Norwegen, aus Anlaß der am 6. September d. J. stattfindenden Krönung Ihrer Majestät, worauf wir glauben, unsere geschätzten Leser aufmerksamer machen zu sollen.

Feuer. In dem Hause Karlstraße 25 brach heute Mittag kurz nach 12 Uhr durch den Petroleumherd ein kleines Feuer aus, das aber durch die schnell alarmierte Feuerwache sofort gelöscht werden konnte.

Ein modernes Dienstmädchen. Wie man uns mittheilt, hat ein hiesiges Dienstmädchen sein Dienstverhältnis gekündigt, weil es von seiner zur Zeit sich auf der Reise befindlichen Herrschaft nicht genug — Ansichtspostkarten erhielt.

Durchgebrannt. Der Cassirer eines hiesigen größeren Etablissements ist am Montag voriger Woche mit 2000 M. davongegangen. Die Staatsanwaltschaft hat bereits einen Steckbrief gegen denselben erlassen.

Selbstmord. Gestern Nachmittag erschloß sich am Grabe seiner Frau, auf dem neuen Friedhof, der Gärtner W. H., zuletzt Albrechtstraße wohnhaft. Der Verlebte muß die That in einem Anfall von Geistesföhrung gethan haben, denn seit Wochen hatte er nirgends Ruhe. Haas war zwar ohne Erwerb, doch lagen seine Nahrungsorgen vor. Von seinen Bekannten wird er als ein braver Mann bezeichnet.

Unfall bei den Schießübungen. Heute morgen wurde der Sergeant vom 2. Bat. des 808. Inf.-Regts, Fischer, in das hiesige Garnisonlazareth geschafft. Er war bei den Übungen zu Fall gekommen und hatte ein Bein gebrochen.

Handverkauf. Herr Privatier Phil. Müller hat sein Sedanplatz 5 gelegenes Haus für 115,000 Mark an den Kfzmeister Ludwig Leht verkauft.

Kleine Chronik. In der Möbelfabrik von C. Eichelsheim geriet gestern Morgen der Handbursche in die Treibwelle der Schneidemaschine, wodurch er Quetschungen am rechten Bein davontrug. Er mußte in das Josefs-Hospital gebracht werden. — Ein colossaler, schwerer Möbelwagen der Firma Sermony Frankfurt, gefahren von der Firma Kettenmayer hier, der heute Mittag die Marktstraße passierte, zertrümmerte an der Ecke der Neugasse vollständig das Trottoir. — Heute Morgen wurde in der Dohleimerstraße das 4jährige Töchterchen des Schneidemeisters M., das auf der Straße spielte, von einem Handkarren überfahren. Das Kind ging ihm über beide Füße. Man schaffte es in seine Wohnung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

In den Wiesbadener Kunstkälen ist seit heute die Collection Weiß um zwei bedeutende Gemälde erweitert worden. Die beiden Bilder sind Werke der bekanntesten Sammlung des Herrn Hofrath Barnay, welcher dieselben der Leitung der Kunstkäle in überaus liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hat. Bei dem außerordentlichen Interesse, welches die Collection hier selbst findet, haben die Kunstkäle sich durch Vermittelung des Herrn Hofrath Barnay um noch ein bedeutendes Werk des gelehrten Künstlers beworben, welches letzterer in einigen Tagen hier eintreffen wird, um ein Portrait des Herrn Hofrath aufzunehmen und dürfte dieses in einigen Tagen ebenfalls zur Ausstellung gelangen.

Intendant Brasch hat das Berliner Theater in eine Gesellschaft mit einem Grundkapital von 570 000 Mark umgewandelt. In der künstlerischen Leitung des Berliner Theater wird selbstverständlich hierdurch keine Veränderung eintreten.

Strassammer-Sitzung vom 5. September.

Wegen Wilderuns standen der Backsteinmacher Georg H. der Bergmann Ph. Ehr., der Backsteinmacher Sr., sowie der Tagelöhner W., alle aus Bornich, vor den Schranken. Dem H. wurde außerdem Verdröhung zur Last gelegt, der Mutter und Schwester des Ehr. Begünstigung und Föhrerei. Daß H. und Sr. bestimmt zweimal auf der Föhrerei waren, wurde dem Gerichte des Ortes hinterbracht. Gleichzeitig wurde diesem auch mitgeteilt, H. habe schwere Drohungen ausgesprochen gegen ihn und den Föhrer, falls sie es wagen sollten, Hausföhrung vorzunehmen. Als man es dennoch wagte, bewachte man die größte Vorsicht, und man fand, daß H. Dynamit in seinem Hause versteckt hielt und dort ein förmliches Waffenlager eingerichtet hatte. H. und Ehr. wurden heute zu 1 Jahre, Sr. zu 4 Monaten, W. zu 2 Wochen und die Witwe Ehr. zu 3 Tagen verurtheilt, die mitangeklagte Tochter aber freigesprochen.

Aus der Umgegend.

Hochheim, 6. Sept. In der Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehre wurde am vergangenen Freitag zum Commandanten Herr Franz Schütz einstimmig gewählt. Positiv wird die neue Feuerlöschordnung nun bald eingeföhrt werden. — Der Gasthof „Frankfurter Hof“, hier, Inhaber H. Behle, wurde gestern zum Preise von M. 68 000 an Herrn Walter in Lübeck verkauft. Derselbe geht bereits am 1. Oktober an den neuen Besitzer über. — Der hiesige Kriegerverein feierte am Sonntag Abend das Fest seines 25jährigen Bestehens. Wegen Raummangels wurden nur die Vorstände der Brudervereine: Verein ehemaliger naßauischen Waffenbrüder und die Soldaten-Kameradschaft eingeladen. Das Fest verlief sehr gemüthlich. Der Vorsitzende des Kriegervereins, Herr Bernhard Walsch von hier, erstattete einen Rückblick auf die 25jährige Thätigkeit des Vereins. Herr General von Thompson gratulierte im Namen der Soldaten-Kameradschaft dem Kriegerverein und brachte ein dreifaches Hoch auf denselben aus. Es wechselten bis 11 Uhr Concert und Vorträge ab, dann schloß sich ein Ball an, der die Anwesenden bis zum frühen Morgen besessenen hielt.

Wassenheim, 6. Sept. Am Sonntag Nachmittag fand hier eine Schlägerei zwischen Dreschmaschinen-Arbeitern statt, wobei das Messer eine bedeutende Rolle spielte und vier Arbeiter schwer verletzt ins Krankenhaus nach Hochheim gebracht werden mußten. Bei dem einen steckte die Spitze des Messers noch im Rücken.

Sprechsaal.

Für Artikelunter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Lebensgewohnheiten.

Eine hiesige Berufs-genossenschaft hatte einen in der Nähe von Worms beschäftigten und durch Unfall verletzten Arbeitnehmer in das städtische Krankenhaus in Worms dirigiert. Neben dem Fahrgehalt von 25 Pfg. für die Beförderung mit der Post (4 Kilometer) und 35 Pfg. mit der Bahn (8 Kilometer) hat der betreffende Arbeitnehmer an Gehrgeld zur Erhaltung liquidirt: Frühstüß, 1 warmes Kippchen mit 2 halben Wein 1 Mt., Mittagessen mit 2 halben Wein, 1 Tasse Kaffee 1 „ 50 Pfg., Besperbrod, Schweizerkäse mit Butter, 1 halben Wein — „ 95 „ 3 Cigarren geraucht à 5 „ 15 „ Man kann sich heut zu Tage über vielerlei nicht mehr wundern, aber mit Recht wird sich doch mancher fragen, woher kommen solche maßlose Ansprüche? Werden diese durch die Arbeitgeber oder die

Vorgände der Berufs-genossenschaften gefördert? Soweit sich unser Wissen erstreckt, ist dieses zu verneinen. Aber trifft nicht das Rhodess-Berufsgenossenschaft ein gewisses Verschulden durch seine Nachsicht und sein Untergehen gegenüber den Arbeitnehmern und seine Schärfe gegenüber den Arbeitgebern?

Telegramme und letzte Nachrichten.

Mel, 6. Sept. Im Arbeiterpark der kaiserlichen Werft wurde eine Linde gepflanzt und daneben ein Granitblock aufgestellt, mit der Inschrift: Diese Linde ist zu Ehren des An-denkens des Fürsten Bismarck gepflanzt.

Rom, 6. Sept. In der Nähe von Caserte brach gestern eine heftige Feuersbrunst aus, bei welcher ein Mann, dessen Frau und fünf Kinder verbrannten.

Rom, 6. Sept. Die Note Murawiew bildet den Gegenstand von Verhandlungen zwischen dem Vatican und den Runtien. Die Kurie will, daß die Runtien angeschlossen der Note des Zaren in geeigneter Weise die Nothwendigkeit erkennen, daß die Petersburger Konferenz die Frage der Unabhängigkeit des heiligen Stuhles erörtere.

Paris, 6. Sept. Der neu ernannte Kriegsminister, General Jurlinden wohnte dem heute stattfindenden Ministerrath bei.

Paris, 6. Sept. Die Esterhazy-Presse ist gegen die Ernennung Jurlindens zum Kriegsminister außerst aufgebracht und droht einen Antrag auf Anklage der Minister in der Kammer einzubringen, weil sie beschuldigt werden, an der Verschwörung des Dreifüß-Syndicats theilgenommen zu haben.

Brüssel, 6. Sept. Verschiedene Blätter versichern, daß die schon längst gemeldete Ministerkrisis in den nächsten Tagen zum Ausbruch kommen werde. — Die Erkrankungen bei den Armeemannövern dauern fort. In der vorigen Woche wurden täglich eine große Anzahl erkrankter Soldaten in das Lazareth gebracht. Die Hauptursache liegt in dem Genuß von schlechtem Trinktwaßer, schlechten Kartoffeln und der großen Hitze.

London, 6. Sept. „Daily Mail“ berichtet, daß die deutsch-englische Allianz thatsächlich unterzeichnet ist, seit England sich mit Portugal geeinigt habe, um die Eisenbahnen im Gebiet der Delagoabaai zu erhalten. Cecil Rhodes habe bereits Unterhandlungen wegen des Antausches dieser Bahnen angeknüpft.

London, 6. Sept. Aus Omdurman wird gemeldet, daß gestern Morgen daselbst die englische Flagge gehißt wurde. Die englischen Truppen verfolgen noch immer den Khalifen. Die übrigen Truppen lagern in der Nähe des Nil, um auszuruhen. Verschiedene Cavallerie-Regimenter waren 48 Stunden im Sattel, darunter 14 Stunden im Kampfe. General Ritchener hat selbst den Befehl über die den Khalifen verfolgenden Truppen übernommen. Der Gesamtzustand der Arme ist ein guter.

London, 6. Sept. Wie jetzt festgestellt werden konnte, haben die Deutschen 16,000 Tödt und Verwundete innerhalb der letzten Tage gehabt. Die Engländer hatten 130 Tödt und Verwundete.

Simsa, 6. Sept. Aus verschiedenen Districten werden neue Erkrankungen an der Pest gemeldet. In Bombay kamen in den letzten Tagen etwa 2000 Erkrankungen vor.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. September 1898.

Geboren: Am 5. September dem Elektricitäts-Arbeiter Alexander Hammer e. T. Gertrude Rahwina. — Am 31. August, dem Schuhmacher Johann Ralby e. S. Franz Johann. — Am 1. Septbr. dem Tagelöhner Wilhelm Gerhardt e. T. Luise Wilhelmine. — Am 1. Septbr. dem Kellner Friedrich Priester e. T. Elfriede. — Am 2. Septbr. dem Bäcker Carl Schweisguth e. S. Emil. — Am 5. Septbr. dem Tagelöhner Ferdinand Reipold e. S. Karl Konrad. — Am 5. Septbr. dem Maurergehilfen Karl Bester e. T. Anna Marie Karoline Elisabeth.

Aufgeboren: Der Maurer Philipp Wilhelm Friedrich Freitag zu Biersfeld, mit Maria Elisabeth Pötter hier. — Der Fabrikarbeiter Johann Nidenig zu Diebrich, mit Katharina Bernhard hier. — Der Kaufmann Friedrich Carl Heinselbader zu Schweigheim, mit der Witwe des Horebestellers Carl Julius Ferdinand Flügge, Wilhelmine Luise, geborene Glanert, hier.

Verheiratet: Der Architect Karl Schlink hier, mit Bertha Eimmenthal hier. — Der Kaufmann Joseph Müller hier, mit Elisabeth Brühl hier. — Der Maschinist Heinrich Rudin hier, mit Elise Simon hier. — Der Bädergehilfe Eugen Goll hier, mit Christine Rint hier.

Gestorben: Am 5. Sept. Schuhmacher Carl Schäfer, alt 62 J. — Am 5. Sept. Christine geb. Germann, Wwe. des Tagelöhners Friedrich Reinhardt Birl, alt 72 J. — Am 3. Sept. der Bautechniker Wilhelm Reinemer, alt 21 J. — Am 5. Sept. der Lazarethgehilfe Adam Bälz zu Diebrich, alt 25 J. — Am 6. Sept. Luise, T. des Bierbrauergeh. Leonhard Hdschetter, alt 5 M. — Am 6. Sept. Elisabeth geb. Arnold, Wwe. des Schuhmachers Johann Rüb, alt 83 J. — Am 5. Sept. Henriette geb. Wälschhoff, Wwe. des Kgl. Regierungs-Tanzlisten Philipp Ott, alt 56 J. — Am 5. Sept. der Gartenarbeiter Peter Daas, alt 63 J. — Am 5. Sept. Constance, T. des Geschäftsföhrers Christian Reininger, alt 9 J.

Königliches Standesamt.

Braut-Seide 95 Pf. bis 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich

Atelier. Schmerzl. Zahnoperat. Bill. Preise, Sprechst. 8—12 1/2, u. 2—7. Sonntags bis 12 Uhr.

Zahn-Albert Wolff, Michelberg 2, Ecke Kirchgasse.

Wohnungs-Anzeiger

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Inscriptionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.
Inscriptionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Von fachkundigen, zahlungs-
fähigen Leuten kleines Hotel,
Gasthaus zu mieten, evtl. zu
kaufen gesucht. Off. unter 1.133
an die Exp. d. Bl. 9899*

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Gerichtsstraße

ist eine herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, Küche, Bad
u. reichl. Zubehör per 1. Okt.
zu vermieten. Dieselbe ist
auch für Rechtsanwälte sehr
geeignet. Näb. Moritzstr. 17.
Belletage 3277

Dranienstraße 52

elegante Wohnungen von 5 Zim-
mern, 4 Zimmern und reichlichem
Zubehör per 1. October ex. zu
vermieten. Näheres Parterie bei
Reigenf. 3175

Karlstraße 36

schöne Wohnung (Hochpart.),
4 oder 5 Zimmer mit Zubehör
und Gartennutzung preisw.
auf sogleich oder später zu ver-
mieten. 3234

Idsteinstraße 3

Villa, gesunde Lage, ist zum
1. October die herrschaftliche
Bel-Etage von 7 Zimmern,
resp. Salons, gr. Balkon, Garten,
Bad u. zu vermieten. Näb.
dieselbst im 2. Stock zw. 11-1
und 4-6 Uhr beim Besitzer. 3142

Adelheidstraße 76,

Edle Schierkeimerstraße, Neubau
Frohn, Wohnungen von 6 Zim-
mern, Balkon, Bad und allem
der Neuzeit entsprechenden Zu-
behör, 1. Okt. Näb. dieselbst und
Dranienstraße 60, Part. 3176

Kaiser Friedrich-Ring 29,

Neubau u. herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer und
sämtlichem Zubehör, sofort oder
1. Okt. Näb. Kaiser Friedrich-
Ring 3, Part. 3178

Mittel-Wohnung.

Schachtstraße 23,

Neubau, sind schöne drei
Zimmerwohnungen im Ab-
schluß mit Zubehör im Part.
u. ersten Stock auf 1. Okt.
zu vermieten. Näheres zu
erfragen in der Mansarde
bei Frau Mehl, ob. Schach-
thorstraße 6, Part. 3251

Kleine Wohnung.

Wohnung Römerberg, 1 St.,
einh. 2 Zimmer, Küche, per
1. Oct. zu vermieten. Näheres
Pulsenstraße 2. 9830*

Adlerstraße 56

1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3264

Kl. Schwalbacherstr. 5
vollst. Wohnung zu vermieten.
Fran Schmidt. 3289

Sedanstraße 5

eine Mansardwohnung, 1 Zimmer,
Küche und Keller, an ruhige
Miether, auf 1. October zu ver-
m. Borch. Part. 3305

Adlerstraße 23

2 Zimmer, Küche u. Keller auf
1. October zu verm. 3306

Läden. Büreaus.

Webergasse 29

ist der Laden des Herrn
Adrian (Herren- und
Damen-Schneiderei u. Tuch-
handlung) mit Wohnung
(3 Zimmer, Küche und Zu-
behör), durch eine besondere
Treppe mit dem Laden ver-
bunden, vom 1. April 1899
an, anderweitig zu ver-
mieten. Auch kann nach
Wunsch der mittlere zweite
Stock (7 Zimmer, Küche
und Zubehör) gleichzeitig
mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigen-
thümer L. Gecks. 2797

Leere Zimmer.

Weilstraße 12,

St. 3. St., eine schöne leere
Mansarde zu vermieten. 9769*

Weilstraße 10

St. 1. schönes Zimmer auf
1. Okt. zu verm. 3279

Möblierte Zimmer

Dranienstraße 35

Gartenhaus, Part. 1., gut möbl.
Zimmer an gebildeten Herrn oder
Dame zu vermieten. 3802

Weilstraße 14

2. St., erh. e. anst. i. M. schönes
Logis m. R. 9877*

Weilstraße 1,

part. r., ein freundl. möblierte
Mansarde zu vermieten. 9875*

Bertramstraße 17,

3. r., erh. anst. Mann Koff
und Logis. 9873*

Frankenstraße 10

1 St. r. erh. ein junger Mann
schönes Logis. 9842*

Römerberg 23

1 St., ein oder zwei anständige
Leute erhalten ein einfaches,
möbliertes Zimmer. 3304

Sedanstraße 1

1 Tr. links, ein möbl. Zimmer
für 1 oder 2 Herren zu verm. 2947

Webergasse 50,

erhalten 2 anst. junge Leute Koff
und Wohnung. Näb. Meßgerri.

Elisabethenstr. 23

schön möbl. Etage, auch einzelne
Zimmer dauernd zu verm. 9537*

Saalgasse 24 u. 26

im Vorderh. 3 Tr. M., ein schön
schön möbl. Zimmer zu verm. 3297

Hellmundstr. 42

eine helle Mansarde mit 2 Betten
an 2 reinliche Arbeiter, am liebsten
Schreiner od. Schlosser z. verm. 9857*

Neubau Taunusstraße 5,
in bester Lage Wiesbadens, gegenüber dem Koch-
brunnen, sind zum 1. October 1898 zu vermieten:

große Läden mit Nebenräumen.

B. Rosenstein,
Weingroßhandlung.

3151

Plakate für Vermietter,

wie „Möblierte Zimmer“, „Wohnung zu vermieten“,
u. c. aufgezogen und auf Papier, sind stets vorrätig in der
Expedition des „Wiesb. General-Anzeigers“
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mt. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage.

Kein Laden. 16

PATENTE

Jch bitte bei Nachsuchung
von Patenten, Gebrauchsmust.

Waarenzeichen und in
allen patentrechtlichen Fragen

sich an mein Bureau zu wenden

Schnellste u. gewissenhafte

Erledig. jeder Patentangelegenh.

Erste technische Kräfte.

Institut ersten Ranges.

Beste Referenzen.

Verbindung mit Capitalisten

u. Banken, dadurch beste Ver-

wertung von Patenten.

Patent Bureau

Dagobert Timar.

Berlin NW, Luisenstr. 27/28.

Filialen: Bremen, Budapest,

Chemnitz, Köln, Hamburg,

München, Wien.

Vertreter in Wiesbaden:

J. E. Müller,

Philippsbergstrasse 7.

Cassaführer 3 Stück (neu)

verschieden

Größe mit Tresor billig zu ver.

Schützenhofstr. 3, 1 St. 2878

Violine u. Zither zu verkaufen,

Taunusstraße 38. 9789*

Wir suchen sofort ein halbt.

Schreibpult, sowie 1 doppeltes

Pult, gebraucht, aber noch gut

erhalten. Off. u. U. 2 an die

Exp. d. Bl. 3670

Zwei compl. Fenster

mit Sandsteinumrahmung und

Rollläden, 1 Zimmerthür billig zu

verkauft. Triftstr. 17. 3240

Herren- u. Damen-Kleider

werden zu den höchsten

Preisen angekauft. Näb. in der

la Friedrichsdorfer Zwieback

12 Stück 15 Pfg. bei 3080

H. Antz, Westendstraße 11.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zwiebeln

45 Pfg., Str. 4 M., sowie Obst

und Gemüse zu den billigsten

Preisen täglich frisch zu haben

9850* Sonnenberg, Thalfstr. 7.

Süßer Apfelmoss

(selbstgeleitet)

9847* Walramstraße 20.

Handwagen, vieräderig, mit

2 Reitern, eine große Partie

Brennholz billig zu verkaufen.

9891* Platterstr. 44, S. 1 St.

Eine franz. Bettstelle,

fast neu, billig zu verkaufen

Römerberg 8, Stb. Part. 3271

9895* Matratze

und gesteppte Strohmatten Stück

1 Mt. abzugeben Dirichtharben 18.

9895* Ein schönes

Kinderbettchen

zu verkaufen, Dirichtharben 18.

Kanarienvogel

zu verkaufen. 3272

Römerberg 14, Stb. 1 L.

Empfehle meinen importierten

Schweizer - Saanezliegenbock.

50 Pfg. zum Deden. 9760*

A. Matthes,

Ob. Frankfurterstr., Wärtnerrei.

Grundbesitzer.

Auf Bestellung wird Latrine

auf die Grundstücke geliefert.

Bestellung St. bricherstr. 19.

3275

August Ott sen.

Ein schwarzer

Seidenspiß,

auf den Namen „Möchen“

hörend, ist entlaufen. Dem

Wiederbringer eine gute Be-

lohnung. Abzugeben Kapellen-

straße 8, 1 St. Vor Ankauf

wird gewarnt 9889*

Eine rote

Brieftasche

mit 200 Mark Inhalt

verloren.

Abzugeben gegen 20 Mt. Be-

lohnung. 9885*

Wo? sagt die Expedition.

Verloren.

Ein wollener, schwarzer

Shawl

ist am Sonnabend gegen Abend

auf dem Wege von der Burg-

Ruine in Sonnenberg bis zum

Gurgarten verloren worden. Der-

selbe kann Dambachthal 9 ab-

gegeben werden. 9885*

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Vereln für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Friseur — Gärtner — Glaser

Maler — Radfahrer — Schlosser

Schmied — Schneider

Schreiner — Schuhmacher

Spengler — Installateur

Tapezierer — Wagner

Zimmermann

Buchbinderlehrling

Friseurlehrling

Gärtnerlehrling

Malerlehrling

Küferlehrling

Radfahrerlehrling

Sattlerlehrling

Schlosserlehrling

Schmiedelehrling

Schneiderlehrling

Schreinerlehrling

Schuhmacherlehrling

Spenglerlehrling

Tapezierlehrling

Zimmermannlehrling

Hausknecht — Schweizer

Grundarbeiter nach auswärt.

Arbeit suchen:

Buchbinder — Schriftf. u.

Dreher Holz, Eisen

Gärtner — Kaufmann

Küfer — Kasser

Maler — Radfahrer — Maurer

Maschinen — Feiler

Sattler — Schlosser

Schneider — Schreiner

Schuhmacher — Spengler

Installateur — Tapezierer

Ausscher — Bureaugehülfe

Bureaubediener — Hausknecht

Herrschaftsbediener — Kutscher

Fuhrknecht — Fabrikarbeiter

Tagelöhner — Krankenwärter.

Gebildeter Herr

findet Lebensstellung im Ausen-

dienste einer sehr gut eingeführten

Volksschule u. Sterbefälle.

Offert unt. W. 21 befördert die

Expedition. 9894*

Montirungs-Arbeiten

im hiesigen händischen Schlach-

thofe werden auf sofort tüchtige

Hilfsarbeiter

bei guter Bezahlung gesucht.

Zu melden am Bauplatz dieselbst.

9888*

Schreiner

als Anschläger verlangt.

9884* Albrechtstraße 39, 1.

Tüchergehülfe,

tüchtige Speisearbeiter, dauernd

ge sucht. 9830*

Joseph Thurn, Platterstraße 15.

Tüchtiger

Clavierspieler

für die Sonntage gesucht.

Näb. in der Exp. d. Bl. 9835*

Weibliche Personen.

Graves Mädchen

ge sucht. 9886*

Mauergasse 12, 1 r.

Junger Mädchen

für Posamenterie - Arbeitsgeschäft

gegen guten Lohn gesucht. 9900*

R. Zimmermann, Adlerstr. 45.

9885*

Dörner's

erstes und ältestes Central-

Bureau Ellenbogengasse 9,

Telephon 571, sucht sofort

tüchtige Hotel-, Restaurations-

und Herrschaftsköchen, ferner

vier Weißschürhinnen, Hotel 1. Ranges,

große Anzahl Klein-, Zimmer-

und Hausmädchen, bessere Kinder-

m

Die Buchdruckerei

des

WIESBADENER „GENERAL-ANZEIGERS“

Emil Bommert

WIESBADEN * Marktstrasse 30 (Eingang Neugasse),

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Buchdruckarbeiten

jeder Art als

Adresskarten
Bestellzettel
Briefköpfe
Briefcouverts
Brochüren
Circulars
Vereins-Drucksachen
Einladungskarten
Eintrittskarten
Facturen
Festsetzungen
Gratulations-
Karten
Kataloge

Mitgliedskarten
Mittheilungen
Papierservietten
Plakate • Preislisten
Programme
Quittungen
Rechnungen
Speisekarten
Statuten
Trauerbriefe
Verlobungsanzeigen
Visitenkarten
Weinkarten
Werke.

Dankfagung.

Hertzlichen Dank allen denen, die so innigen Antheil nahmen an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unvergeßlichen Vaters

Anton Bernhardt.

Besonderen Dank dem Pompiers-Corps, dem kath. Männer- und Gesellensverein, sowie den barmherzigen Brüdern. Dank auch für die zahlreichen Blumenpenden.

1952

Die trauernde Gattin
nebst Kindern.

Max Schüler,

Kirchgasse 60 nächst der Langgasse.

Seifen- und Lichtehandlung

empfiehlt zu billigen Preisen

Kern- und Schmierseifen, Stearin- u. Wachs, lichte, Pinsel und Bürstenwaren. 615

Licht! Mehr Licht!



Transportfeste und gebrauchsfertige

Glühlicht-Körper

von brillanter Leuchtkraft und langer Brenndauer.

100 Stück M. 38.—,
10 Stück zur Probe M. 4.50.

Gasglühllicht-Brenner

in Messing: in Nickel:
v. 1 M. — M. 1.40 M. 1.15 — M. 1.75.

Glühlkörper-Träger mit Abbestimmung (bewährte Neuheit) per Stück 6 Pf.

Vorzügliche Gasglühllicht-Cylinder

(3 Kronen) per Dsd. M. 2.—
versendet unter Nachnahme

Gasglühllicht-Industrie „Hassia“

C. Bommert, Frankfurt a. M.,
Schäfergasse 26. 8036

Garantie: Gute Arbeit, Nichtconvenirendes wird umgetauscht bezw. zurückgenommen.

Ueberrahme: **Complett-Glühllicht-Neueinrichtungen.**

Dringende Bitte!

Eine durch Brandunglück in Noth gerathene Familie bittet **mildthätige Glaubensgenossen** um hochherzige Unterstützung, da die Mittel zur nöthigsten Anschaffung vollständig fehlen, indem **Nichts** versichert gewesen und **Alles** vom Feuer eingeäschert wurde.

Gaben nimmt bereitwilligst entgegen

Rabbiner Dr. Weingarten,
Bad-Emß.

14836



Erfolg

haben Sie mit Ihren Inseraten, wenn Sie die in Mannheim erscheinende landw. Fachzeitschrift **Wirtschaftliche Mittheilungen** benutzen.

Verbreitet über ganz Deutschland. Inserationspreis 20 Pf. ein-spaltige Zeile. Verlangen Sie Probennummer und Inserationsprospekt.

Von der Reise zurück.

Bahnarzt Funcke,
Wilhelmstr. 10 (Ecke Luisenstr.)

9879*

Bumpen aller Art

für jeden Zweck empfiehlt billigst

Fr. Wagner Jr., Wiesbaden,
Hellmündstraße 52.

1948

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

1091

PATENTE etc.
• schnell & gut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG

762

Einen Handwagen

zum Probefahren sucht 9903*

Karl Pfeiffer, Sonnenberg,
Hambacherstraße 52.

Mehrere junge Leute erhalten

guten, billigen Mittag- und Abendisch.

9896*

Kirchgasse 6, 2. Stod.

Tages-Kalender.

Mittwoch, den 7. September 1898.

Rochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.

Gartenhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königl. Schauspiels. Abds. 7 Uhr: „Das Recht auf sich selbst.“

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Der Viberpelz.“

Walhalla-Theater. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsal. Luisenstraße 9, täglich geöffnet.

Gemeinf. Ordfrankenasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 7. September 1898.

195. Vorstellung.

Zum 1. Male:

Das Recht auf sich selbst.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Fürst Friedrich Brede.

Regie: Herr Köchy.

Dr. Philipp, Arzt	Herr Köchy.	Herr Bessler.
Karl, sein Sohn aus erster Ehe	R. Götze.	
Anina, seine zweite Frau	Herr Köchy.	Herr Köchy.
Hans Bug, Apotheker	Herr Köchy.	Herr Köchy.
Fritz Hart, Handlungsreisender	Herr Köchy.	Herr Köchy.
Professor Brause	Herr Köchy.	Herr Köchy.
Professorin Brause	Herr Köchy.	Herr Köchy.
Ein Hauptmann a. D.	Herr Köchy.	Herr Köchy.
Der Pastor	Herr Köchy.	Herr Köchy.
Ein altes Fräulein	Herr Köchy.	Herr Köchy.
Marie, Dienstmädchen	Herr Köchy.	Herr Köchy.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.

Zeit: Gegenwart.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schid.

Nach dem 1. Akt längere Pause, nach dem 3. Akt keine Pause.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 8. September 1898. 196. Vorstellung.

Die Walfüre.

Rustdrama in 3 Akten (Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) von Richard Wagner.

Rustikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Professor Mannhardt. Regie: Herr Dornowag.

Anfang 6 Uhr. — Mittlere Preise.

Für einen Platz:	Kleine Preise		Einfache Preise		Mittel Preise		Hohe Preise	
	Wt.	Wt.	Wt.	Wt.	Wt.	Wt.	Wt.	Wt.
Fremdenloge im 1. Rang	7	—	8	—	10	—	14	—
Rittelloge „I.“	6	—	7	—	9	—	12	—
Seitenloge „I.“	5	—	6	—	7	50	10	—
I. Ranggalerie	4	50	5	50	6	50	9	—
Orchestrafesse	4	50	5	50	6	50	9	—
I. Parquet, 1.—6. Reihe	3	50	5	—	6	50	7	—
II. Parquet 7.—12. „	3	—	4	—	4	50	6	—
Balkone	2	—	2	50	3	—	4	—
II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3. 4. u. 5. Reihe	2	—	2	50	3	—	4	—
III. Ranggalerie 3.—5. Reihe, Seite	1	50	1	75	2	25	3	—
IV. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	1	50	1	75	2	25	3	—
V. Ranggalerie 2. Reihe Seite, und 3. u. 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 7. September 1898

23. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum 6. Male.

Der Viberpelz.

Diebeskomödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Hans Schwarze.
Krüger, Rentier	Adolf Stieve.
Doctor Fleischer	Carl Hedmann.
Notes	Albert Rosenow.
Frau Notes	Sofie Schenk.
Frau Wolff, Wäschfrau	Clara Krause.
Julius Wolff, ihr Mann	Gust. Schulze.
Adelheid } ihre Töchter	Marianne Schiller.
Beontine }	Elly Osburg.
Bulson, Schiffer	Alwin Unger.
Giesenapp, Amtsschreiber	Max Wieste.
Mitteldorf, Amtsdienner	Hans Manuss.
Philipp, Sohn von Fleischer	

Ort des Geschehens irgendwo in Berlin.

Zeit: Septembatskamp.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 8. September 1898.

24. Abonnements-Vorstellung.

Zum 4. Male:

Novität. Mamselle Tourbillon.

Schauspiel in 3 Akten von C. Kraay und H. Stobiger.

In Vorbereitung:

O, diese Männer.

Schauspiel in 4 Akten von Julius Rosen.

Herren und Damen,

welche zur Ballsaison noch alle Rund- u. Gesellschaftstänze lernen wollen, bitte ich, meinem am 15. September beginnenden

Extra-Tanz-Kursus

beizutreten. Anmeldungen nehme sebl. entgegen.

R. Seib,
Tanz- und Anstandslehrer,
Wiesstraße 15a, 2. Etg.

1961

Consumhalle,

Jahnstraße 2.
Brodabschlag!

Kornbrod, gutes Mäckerbrod, à Stüd 36 Pfg.
Gemischtes " " " 38 "
Weißbrod " " " 42 "
sämtliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht

Butter.

la. Pfälzer Landbutter pro Pfd. Mt. 1.10.
Sofgut-Tafelbutter " " 1.15.

Zucker.

Grobkörniger Viktoria-Crystall-Zucker 10 Pfd. Mt. 2.70.
Feinkörniger Crystall-Zucker 10 Pfd. Mt. 2.60.

Gelee und Marmelade.

Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.20.
Garantirt reines Zwetschfrucht per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.45.

Gemischte Obstarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.50.

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.70.

Garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 45 Pfg.

Saferkochen per Pfd. 25 Pfg., Safergrüne per Pfd. 22 Pfg.

Gemüse- und Suppennudeln per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg.

Handmacher Handschnitt per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.

Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.

Rübbi per Schoppen 30 Pfg.

Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pfg.

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver p. Paket 8, 10, 12, 14 Pfg.

Sämtliche Sorten Kartoffeln billig.

Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm billigen Preisen.

la. Holländische Vollharinge per Stüd 5 u. 6 Pfg.

Thee

a) Chinesischer.

Theespitzen	Pfund	Mt.	2.—
Souchong	"	"	2.50
Familienthee	"	"	3.—
Russische Mischung	"	"	3.50
Souchong, superfein	"	"	4.—
Kaiser-Mischung	"	"	5.—

b) Indischer.

Holländische Mischung	Pfund	Mt.	3.—
Englische	"	"	4.—

Cacao, Pfd. Mt. 1.90, 2.—, 2.20, 2.40 u. 2.60.

Chocolade, Pfd. Mt. —.95, 1.—, 1.20, 1.40,

1.60 u. 2.— u. f. w.

empfehlen

E. M. Klein,

1 Kleine Burgstraße 1.

Telephon 663.

991

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl“ unter Nr. 16691 (Classe 20b Acty. P. 79) in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name

Kaiseröl

gesetzlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl“, indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte auf das Unnachsichtigste gerichtlich vorgehen werden.

Bremen, im Juni 1896.

1929

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Pommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Hey; für den lokalen und übrigen Theil: Franz Xaver Kurg; für den Inseratenteil: Ludwig Wirth. Sämtlich in Wiesbaden.

Restaurant „Kronenburg“.

Inhaber: Jean Conradi.

Vom 1. September ab finden wieder täglich CONCERTS der beliebtesten und im besten Ansehen stehenden Thyrer-Gesellschaft „Pionier“ statt.

Nou!

Außerdem ist es Herrn Conradi gelungen, eine ganz besondere Kraft für sein Etablissement zu gewinnen; es ist dies

Herr Henry Constantin

Original Instrumental Virtuoso und Humorist und Professor der Musik.

6 Instrumente zu gleicher Zeit spielend.

Sein Repertoire umfaßt 265 Piecen.

Zum ersten Male in hiesiger Gegend.

Entree 10 Pfg.

Entree 10 Pfg.

Anfang an Wochentagen Abends 7 1/2 Uhr.

Sonntags: 2 Concerte. Nachm. 4—7 und Abends 8—11 Uhr.

Schützenhaus unter den Eichen

Wiesbaden. — Telephon 113.

Schießstände des „Wiesbadener Schützen-Vereins“

Schönster Platz unter schattigen Eichen.

Neu hergerichteter Saal mit prachtvollen Wandgemälden.

Vorzügliche Küche.

Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.

Lagerbier der Brauerei Rierstädter Felsenkeller.

Kulmbacher Pilsbier.

Kaffee — Thee — Chocolate.

Frische Milch, Dickmilch.

la Speierling-Apfelwein.

1027

Eigenes Gebäck.

Achtungsvoll: **Wilh. Seebold.**

Schuhwaaren

der Mech. Schuhfabrik Gg. Hollingshaus,

Sonnenberg bei Wiesbaden

sind die

Besten und Billigsten,

da solche in nur den besten Qualitäten speciell für den eigenen Bedarf der Firma angefertigt werden und ohne jeden Zwischenhandel zum Verkauf kommen.

Fabrikat Hollingshaus

zeichnet sich durch vorzügl. Passform aus.

Schuhwaarenhaus

Gg. Hollingshaus

2 Ellenbogengasse 2.

(Nahe dem Markt).

Langjähriger Lieferant des „Wiesbadener Beamten-Vereins“.

1935

Weitere Geschäfte:

Blebrich, Mainzerstr. 22, Eltville, Hauptstrasse 25. Eröffnung der Detailverkaufsstelle in Sonnenberg in Kürze.

Reparaturen

in der mit der Fabrik verbundenen Werkstelle schnell, sorgfältig und billig.

Garantirt frisch gelegte Eier.

Lorenz Welkammer,

Häufnergasse 17.

1692

4 Pfg. Holl. Vollharinge 6 u. 8 Pfg.
28 „ Rüb- und Speiseöl, Baumöl 35 Pfg.
21 „ Umb. Mag.-Käse, ganz, per Pfd. 20 Pfg.
8 „ la Kernseife bei 5 Pfd., Soda 10 Pfd. 35 Pfg.
11 „ Seifenpulver, mit Salmiak-Terpentin 12 u. 15 Pfg.
12 „ Erbsen, Bohnen, Linsen, per Pfd. 11 Pfg.
20 „ Reis, Gerste 14 Pfg., vorzügl. Weizenmehl 14 Pfg.
24 „ Amerik. Plathofer, Neue Grüntern 30 Pfg.
25 „ Gemüse- und Suppennudeln, bei 5 Pfd. 22 Pfg.
25 „ Caffeessenz im Glas, Cichorien 5 P. 18 Pfg.
Gebr. Coffer per Pfd. 55, 75, 80, 90, 1.—, 1.20 bis 2.—.
Zucker per Pfd. von 24 Pfg., Chocolate per Pfd. 80 Pfg.
45 Pfg. Amerik. Ringäpfel, türk. Pflanzen per Pfd. 18 Pfg.
218/99

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Reine

Dauborner und Nordhäuser,

Kornbranntweine,

Cognac, Rum, Arac etc.

in Flaschen, sowie offen ausgemessen, empfiehlt billigst

Chr. Ritzel Wwe., Nachf.,

2054

Ecke Häufnergasse u. Al. Burgstraße.

Brause's

deutsche Schreibfedern

mit dem Fabrikstempel: Brause u. Co., Iserlohn. Unübertroffen; den besten englischen ebenbürtig. Zu beziehen durch die Schreibwaarenhandlungen.

638

Frankfurter Würstchen,

Neues Sauerkraut,

Neue Linsen,

empfiehlt

Adolf Genter, Bahnhofstr. 12,

Franz Blank, Nachf.

1908

Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Schwarz und alle Mode-Farben

pro Stück

M. 3.—

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

1944



Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetrag. Post-Bezugsliste Nr. 22.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Samorist.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 208.

Mittwoch, den 7. September 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für einen Theil der Langgasse, von der Ecke der Kirchhofsgasse bis zum Mann'schen Grundstück ist durch Magistrats-Beschluß vom 31. August cr. endgültig festgesetzt worden und wird vom 8. September cr. ab weitere 8 Tage im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 3. September 1898.

504a Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für die Mainzer Straße von der Frankfurter Straße bis zur Lessing Straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus II. Obergeschoß, Zimmer No. 41 innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 4. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 29. August 1898.

499a Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Herr Stadtarzt Dr. med. Stricker ist vom 6. bis einschließlich 27. September cr. hier abwesend und wird während dieser Zeit durch den Herrn Dr. med. Ramdohr, Moritzstraße 19 hier, vertreten.

Wiesbaden, den 3. September 1898.

502a Der Magistrat. Armen-Verwaltung. Mangold.

Bekanntmachung.

Die Herstellung resp. Lieferung von Erd- und Maurerarbeiten an der Futter- und Einfriedigungsmauer der neuen Gasfabrik an der Mainzerstraße soll vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Mittwoch, den 14. August d. J., Vormittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße Nr. 16, eingesehen und die zu verwendenden Angebotsformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. September 1898.

505a Der Director der städt. Wasser- u. Gaswerke: Muchall.

Bekanntmachung.

Samstag, den 10. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, sollen in dem Versteigerungslokal Rengasse 6 verschiedene Mobilien und vier Wagen öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. September 1898.

9902* Greckel, Vollziehungsbeamter.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden Rengasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mt. bis 2100 Mt. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von Mt. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) giebt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Nachmittags im Leihhause anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Verichtigung: In dem Marktberichte vom Sonntag muß es heißen: Stroh niedrigster Preis 2.80 Mt.



Mittwoch, den 7. September 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Ouverture zu „Die Hochzeit des Camacho“ Mendelssohn.
 2. Fantasie-Intermezzo über die Romanesca (Tanzlied aus dem XVI. Jahrhundert) Hanssens.
 3. Nena Polka Joh. Strauss.
 4. Arie aus „Der Zweikampf“ Herold.
- Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmner.
Solo-Clarinete: Herr Seidel.
5. Die Zärtlichen, Walzer Waldteufel.
 6. Ouverture zu „Telli“ Rossini.
 7. I. Carmen-Suite Bizet.
- Prélude-Aragonese-Intermezzo-Final:
Les Toréadors.
8. Italienischer Volkslieder-Marsch Stasny.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmner.
1. Weyprecht-Payer-Marsch Ed. Strauss.
 2. Ouverture zu „Jessonda“ Spöhr.
 3. a) Entr'acte aus „La colombe“ Gounod.
b) Frühlingslied
 4. Valse des Blondes Ganne.
 5. Ständchen Frz. Schubert.
 6. Aufforderung zum Tanz, Rondo Weber-Berlioz.
 7. Vox populi, Potpourri Conradi.
 8. Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser“ Wagner.

Fremden-Verzeichniss.

vom 6. September 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Klein, Kfm. Brandenburg Ihring, Brauereibes. Lich Kampf m. Fr. Crefeld Bilefeld, Fr. m. T. Frankfurt Schäfer London Erbe, 2 Hrn. Rochester Finke m. Fr. Bremen Meuser m. Fr. Plottenberg Thomas m. T. St. Goar Tecklenburg, Kfm. Berlin vom Rath, Dr. Freiburg Rübsamen Idstein Diehl Essen Rasch Berlin Weinberg Crefeld Grosboudner Berlin	Hotel Agir. Kersbergen-Young m. Fr. Holland	Bahnhof-Hotel. Bronstein Warschau Lapp, Kfm. Kissingen Trusset, Kfm. Berlin Holzweissig m. Fr. Eilenburg Guisepp, Fr. m. T. Ostende Krollmann Rümelsheim Kratz, Architect Geldern Adnot, Adv. m. Fr. Bar-le Due Joeb, Kfm. Neuss Hauptel Kiel Schneider, Kfm. Kiel Ceulener Genf Grübeblatt, Kfm. Warschau Röder, Kfm. Frankfurt Fladenbeck Friedrichshagen	Hotel Bellevue. Barchmann Wuytters van Vliet m. Fr. Utrecht Lipinski, Fr. Oberstlt. m. Fam. u. Gesellsch. Mainz v. Berenberg m. Fr. Braunschweig Schwarzer Beck. v. Howgiallo m. Fr. Kowno Schultze Wilmsdorf Koch, Kfm. Berlin Schiller, Rechtsanw. Berlin Jensen, Kfm. m. T. Hamburg Büttner, Baum. m. Fr. Chemnitz Pantzer, Dr. med. Halle Bienthal m. Fam. Warschau Paetsch Düsseldorf Noethlichs, Fr. Heinsberg Beisiegel, Fr. Elberfeld Quinke, Fr. m. T. Altens Oppenheim, Fr. Cassel	Zwei Bücks. Ziegenhain Elberfeld Schultz Charlottenburg Steyer m. Fam. Weiburg Bützler, Oberlehrer Düsseldorf Schurz, Oberlehr. M.-Gladbach Skolweit Barth Pagels, Kfm. Berlin	Goldener Brunnen. Weinschenk, Fr. Rentm. m. T. Pellerungen Gärtner, Fr. m. T. Wallershausen Hotel Einhorn. Biederbeck, Kfm. Berlin	Curanstalt Dietenmühle. Seidel, Kfm. Cöln Müller m. Fr. u. T. Düsseldorf Baurmann m. Fr. Solingen Voit, 8 Hrn. Kfite. Schweinitz Meid, Architect, m. Fr. Cöln Mohr, Kfm. Berlin Rippmann, Kfm. Stuttgart Leupold, Kfm. Plauen Pölzer m. Fam. Siegen Fischer, Kfm. Stuttgart Weiler, Kfm. Essen Alexander, Kfm. Berlin Hessmann Bromberg	Eisenbahn-Hotel. Beer, Kfm. Cassel Brunke m. Schw. Helmstadt Becker, Kfm. Cöln Berger, Kfm. Cöln Heinemann, Kfm. m. Fr. Berlin Gutmacher m. Schw. Bonn Kutscher, Ing. m. Fr. Herne Mokranessainé, Red. Mannheim Kleinich, Ingen. Leipzig Redkin Petersburg Klein, 2 Fr. Elberfeld Volkmann, Kfm. m. Fr. Berlin Fuch, Kfm. m. Fr. M.-Gladbach	Badhaus zum Engel. Klose, Kfm. Wriezen Arnheim m. Fr. Berlin Rohr, Architect Coblenz von Schrader Erfurt Levinson m. Fr. Warschau Lion, Kfm. Hamburg Weitzenberg m. Fr. Weimar Thienell, Fr. G.-R. Potsdam	Englischer Hof. Falkenbach, Reg.-R. Breslau Holm, Rent. Breslau Brünn, Kfm. Berlin Gaertner, Kfm. Mülheim Lehmann, Fr. Rent. Berlin	Erbsprinz. Engert Dillenburg Gimbel Dillenburg Koch Herborn Steinbach, 3 Kfite. Herne Kaedlein, Kfm. Ebersdorf Mayer Frankfurt Kötter Frankfurt Desch Frankfurt Weber, Kfm. m. Fr. Berlin Simptkowski Idstein Strainski Idstein Eham, Fr. Concerts. München Chrem, 2 Hrn. Cöln Riepert, Fr. Cöln Stiedorf, Fr. Cöln Wilhelm Merenberg Barth, Fr. Delheide	Europäischer Hof. Hartmann, Fr. Berlin Gordon, Fr. m. K. u. Bed. Bialystock Malagowski m. Fr. Warschau Gordon, Kfm. Bialystock Hertz, Geh. Reg.-R. Potsdam Barbosch m. Tochter Odessa Barbosch, Schriftst. Brüssel Oppenheim, Fr. Warschau Schmoeck, Fr. Berlin Hotel Foussner (vorm. Vogel). Gerke, Kfm. Lüdenscheld Michels, Stud. Aachen Odernheimer, Dr. Stuttgart Trapp, Kfm. Brüssel Reichard, Kfm. Ems Schorn m. Fam. Lüttich Zimmermann Igstadt Bendor, Fr. Leipzig Schrey, Kfm. Mülhausen Maas m. Fam. Cochem Kuhn, Kfm. Cöln Borgard Hilchenbach Wolbert, Kfm. m. Fr. Bonn Spanga van Eyk, Oberbürgermeister m. Fam. Holland Lübke, Kfm. Lübeck Waldbauer, Kfm. Cöln Schukart, Kfm. Cöln Schukart, Fr. Düsseldorf	Dr. Gierlich's Curhaus. Göldner, Fr. Lodz Gierlich, Gen.-Dir. Baden	Grüner Wald. Avis, Lieut. Bartenstein Specker, Kfm. Broyelo Schlehner m. Fr. Ludwigsburg Siecke Charlottenburg Huisgen, Kfm. M.-Gladbach Hermann m. Fr. Viersen Hitschke, Rechtsanw. Berlin Causse, Kfm. Issum Altman Berlin Becker, Kfm. Wetzlar Adolph Bastogne Berberich m. Fr. Mainz Glück, Dr. med. Debrerin Thiele, Kfm. Hamburg Haukens Pfaffendorf Mendelsohn, Ingen. Wildbad Wagener m. Fr. Dortmund Grünwald, Kfm. Stuttgart Fry, Rent. Hagen Lorenz, Rent. Hagen Fry, Kfm. Remscheid Neuland, Kfm. London Lang, Fbkt. Esslingen Meurice, Kfm. Charleroi Max, Kfm. m. Fr. Reid Jost, Kfm. London Eggler, Kfm. Frankfurt Frish, Kfm. Cöln Veyer Unna Riemer, Kfm. Basel	Hotel zum Hahn. Bauer m. Fr. Stuttgart Döringer m. Fr. u. Nichte Mannheim	Hotel Hoppel. Reichmann m. Fr. Bingen Jacobs, Apoth. Aachen Hamm, Fbkt. Aachen Mann m. Fr. Gelsenkirchen Lengner Gelsenkirchen Gorgen m. Fam. Mülheim Weil, Offiz. Cöln Ehringhaus Hanau Kleinfeld, Lehrer Wesel Stevens, Lehrer Wesel Falk Berlin Kroschel m. Fr. Arendorf Potho, Ing. m. Fr. Bonn Wald, Kfm. Cöln Schröder, Kfm. m. Fr. Berlin	Hotel Hohenzollern. Schlüter, Dr. med. Stettin	Hotel Vier Jahreszeiten. Vajen Indianapolis Tacquinot Verviers Kemper m. Fr. Berlin Kemper, Ing. München Se. Durchl. Fürst Scherbatoff Russland Stwarius, Kfm. m. Fr. Bremen Heydames m. Fr. Holland Hughes, Fr. London Macfir, Fr. London Gwyther London	Kaiser-Bad. Müller, Kfm. m. Fr. Berlin Popiel, Kfm. Warschau Frhr. v. Malzan, Forstmeister m. Fr. Schwerin Hencke, Gen.-Lt. m. Fr. Coblenz Kirsten, Bgrmstr. Saarburg Hantke, Dr. med. Berlin	Hotel Kaiserhof. de Molembain, Baron Brüssel de Roost d'Alkeinsade, Frau Baron Brüssel Campbell, Honbl. m. B. Brüssel Zieten, Graf m. Fr. Smolitz Kugler Budapest Harting, Fr. Frankfurt Damba, Fr. Bukarest Colonis, Fr. Bukarest Kup, Fr. Hamburg Simon Bonn Bauer m. Fr. Hamburg Henck, Fr. Hamburg	Hotel Karpfen. Thum Ulm Wilde, Kfm. m. Fr. Berlin Winde Dresden Theis Herborn Theis Wahlershausen Hofmann, Kfm. Weinstockheim Marheim, Kfm. m. Fr. Cöln
--	---	---	---	--	--	---	--	---	---	---	---	--	---	--	--	--	--	--	---	---

Goldene Kette.
 Eulerich, Kfm. Sterkrade
 Lühr, Actuar Lübeck
 Mayer, Fr. Bonn
Badhaus zur Goldenen Krone.
 Richter, Kfm. m. Fr. London
 Pomper m. Fam. Russland
 Schlarf, Fr. Kirchroth
Hotel Kronprinz.
 Stöckgold m. Fr. Warschau
 Woog Bingen
 Blok Antwerpen
Weisse Lilien.
 Plessner, Rent. m. Fr. Berlin
 Mylius, Rent. m. Fr. Berlin
 Rost m. Fr. Wahren
 Hoffmann, O.-Tgr.-Ass. Berlin
 Sydel Frankfurt
 Pfeiffer, Lehr. St. Goarshausen
Hotel Metropole.
 Yaver, Rent. Moskau
 Lissmann, stud. med. München
 de Clado, Dr. m. Fr. Paris
 Bidloth, Kfm. m. Fr. Köln
 Boll, Dr.-Bes. m. Fr. Berlin
 Passavant Basel
 v. Molsberg, Frfr. Langenau
 v. Hügel, Frfr. Gemünd
 Tyan, Dr. m. Fam. Holland
 Hennerhoff Warschau
 Eckhardt Leipzig
Hotel National.
 Hudkamp, Fr. Düsseldorf
 Bickelsheim, Fr. Düsseldorf
 Bath m. Fr. Düsseldorf
 Ehardt, Kfm. Jena
 Fischmann m. Fr. Russland
Neues Hotel.
 Larenz, Insp. m. Fr. Neustadt
 Josephson, Fbkt. m. Fr. Barmen
 Beilungrodt, Fr. Barmen
 Fischer, Kfm. Leipzig
 Busch, Rent. M.-Gladbach
 v. Waldenfels, Lieut. Bayreuth
 Repp, Weiburg
 Kessel, Weiburg
 Geweninger, Weiburg
 Bruns, Apoth. m. Fr. Aldersum
 Eisenmann Stuttgart
 Dörken, Kfm. m. Sohn Elberfeld
 Brückchen, m. Fr. Gelsenkirchen
 Oberski Berlin
 Press, 2 Hrn. London
 König Buer
 Lano, m. Fr. Krefeld
 Deselors, m. Fr. Krefeld
 Seyfert, Ob.-Post-Secret. Köln
 Jacobs, m. Fr. Bnnel
Hotel du Nord.
 Koch, m. Fam. Eggersdorf
 Mecklin, m. Fr. Georgia
 Kohlhaas, m. Fr. Mayen
 Gürtner Mettlach
 Wiesel, Kfm. Lutz
 Drews, Kfm. Hamburg
Hotel Oranien.
 Béla Lipthay, Baron m. Fr. u. Bed. Budapest
 Yturbe Paris
 Pistor, Procurist Danzig
 Gundlach Berlin
 Bles, Fr. m. Bed. England
 Bles, Fr. England
Park-Hotel.
 Scherbakoff, Fr. m. Begl. u. Bed. Petersburg
 Marcus, m. Fr. New-York
Pariser Hot.
 Sibbern, Rent. m. Fr. Holstein
 Zille, Fr. Dessau
 Wolbe, Director Götting
 Wagenhäuser München
Pfalzer Hot.
 Horst, Kfm. m. Fr. Darmstadt
 Kleinschmidt, Kfm. m. Fr. Bingen
 Schlenker, Kfm. Hoffinghausen
 Gayling, Kfm. Berlin
 Schwalbach, Kfm. Barmen
 Weinberg, Kfm. Fulda
 Freisburger Neuwid
 Dahme, Journalist Berlin
Pramenau-Hotel.
 Diepus, 2 Hrn. Pilsburg
 Michel, Fr. Mainz
 Haasler, Fr. Hamburg
 Maier, Kfm. München
 Goldsmith, Fr. New-York
 Goldsmith, Fr. New-York
Zur guten Quelle.
 Müller, m. Fam. Neustadt
 Gleising Bochum
 Schulze, Kfm. Dresden
 Hoester, m. Fam. Essen
Quisisana.
 Prinz u. Prinzessin di San Faustino, Durchlaucht m. Bed. Rom
 Kunens, Fr. m. Bed. Warschau
 Luckhaus, Fr. Renscheid
 Doecke, Kfm. Lübeck
 Sington, Kfm. Manchester
Rhein-Hotel.
 Namand, Köln
 Offengelt, Justiz. m. Fr. Bonn
 Anderson Hamburg
 Folks, Fr. Berlin
 Linder, Dr. Böhmen
 v. Kiewitz, Offiz. Berlin
 Woemann, Bochum
 Drever, Ingen. m. Fam. Köln
 Griffiths, Fr. London

Korb, Ingenieur
 Olivar
 Spengel
 Calze, m. Fr.
Badhaus zum Rheinstein.
 Küstner, Rent. Guntersblum
 Deisinger, m. Fr. Windsheim
 Wenk, Fr. Dessau
 Busert, Pfarrer Freiburg
 Best, Fr. Mainz
 Keiper Landau
Ritter's Hotel garni u. Pension.
 Wolfbrandt Darmstadt
 Brandt Hamburg
 Klatte, Rent. Amerika
 F hr, Rent. Hadamar
Römerbad.
 Merkel, Dr. Nürnberg
 Merkel, stud. chem. Nürnberg
 Lindenbaum, Gtsb. Oesterreich
 Schwitter, Reg.-Secr. Berlin
 Blaschke m. Fr. Stürlock
Hotel Ross.
 Berlein, Fr. m. Fam. London
 Thur Bonn
 Thur, Fr. Bonn
 Borm, Fr. Bonn
 Loewenstein, Dr. Lemberg
 Taylor, Fr. Leicester
 Clarke, Fr. Leicester
 Pennington, Dr. m. Fr. England
 Witt, Kfm. Hamburg
 Berington, Fr. m. T. Brighton
 Jonas m. Fr. Amsterdam
 Arends Kerke Amsterdam
 Forrester, Fr. m. T. England
 Lucas, Rittergutsbes. Belg.
 Latkine m. Fr. Petersburg
 Rodgers-Cunliffe, Fr. m. Bed. England
 v. Hauser Ungarn
 Nobbe m. S. Harburgelbo
 Loder, Fr. Harburgelbo
 Nobil Donna Emilia de Grati m. Fr. Verona
 Marchesa Guerrieri Gonzago Mantova
 Forma, O.-Geom. Luxemburg
 Würth m. Fam. Luxemburg
Goldenes Ross.
 Weber, m. Fr. Lemberg
 Goldstein, Fr. Jassy
 Baumann, Jaw. m. Fr. Posen
Weisses Ross.
 Müller, Fr. Crefeld
 Schmidt, Ref. Berlin
 Birkmeyer, Prof. München
 Wallmüller, Fr. Berlin
 Abrahamsen, Kfm. Berlin
Schützenhof.
 Schulz Feldberg
 Bois, Fr. Broitzem
 Seven, Oberförster Cöln
 Uttike, Kfm. m. Fr. Berlin
 Meuritz, Kfm. m. Fr. Berlin
 Oberhauser, Kfm. Pirmasens
 Koehn, Kfm. Stettin
 Feinhals, Kfm. Cöln
Weisser Schwan.
 Gruebler-Graf, Fr. St. Gallen
 Gruebler, Rechtsanw. Bern
 Metzges, 3 Fr. Cleve
 Petach m. Fr. u. B. Darmstadt
 Heltich, Fr. Berlin
 Waldmann, Fr. Berlin
Hotel Schweinsberg.
 Kippels, Kfm. Düsseldorf
 Müller, Kfm. Idstein
 Göbel, Kfm. m. Fr. London
 Temme, Dr. med. Badenheim
 Schäfer m. Fr. Badenheim
 Pitschner Ladwigsbad
 Kimpel, Kfm. m. Fr. Kaub
Hotel Spiegel.
 Kappes Z. m. Tocht. Berlin
 Kappes O. m. Tocht. Düren
 Heller m. Fr. Elberfeld
 Becker St. Goarshausen
 Salomon Offenbach
 Breslauer m. Fr. Warschau
Hotel Tannhäuser.
 Cardanus, Fr. m. Fam. Cöln
 Bernhard m. Fr. Berlin
 Honnen m. T. Godesberg
 Klett, Gutsbes. Kitzingen
 Eichen, Kfm. Bayreuth
 Böhm m. 2 Töchtern Wien
 Werner, Dr. m. Fr. Worms
 Aschner, Kfm. Berlin
 Rosenthal, Kfm. Berlin
 Garely m. Fr. Trier
 Vicent, Ingen. Cöln
 Alf m. Fr. Basendorf
 Lehmann, 2 Hrn. Wörrishofen
 Trank, Kfm. Strassburg
 Göpfert m. Fr. Ladwigsbad
 Seeger, Kfm. Pary
 Jolas, Fr. Rent. St. Johann
 Ise, Fr. St. Johann
 Zimmer, 2 Hrn. St. Johann
Tannus-Hotel.
 Krause, Fr. Rent. Mannheim
 Beinert, Fr. m. T. Eilenburg
 Brick, Rent. Berlin
 Hoffmann, Fr. m. T. Düren
 Schaefer m. Fr. Elberfeld
 Hirschler m. Fam. Halle
 von Schwerder Erfurt
 Ried, Fr. Rent. Dortmund
 Prähoda, Gerichtsr. Runkel
 Brun, Kfm. Nürnberg

U. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. September cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2 Betten, 3 Sophas, 4 Sessel, 3 Kleiderschränke, 1 Spiegel, 2 Verticows, 2 Waschcommoden, 3 Commoden, 1 Secretär, 2 Tische, 3 Spiegel, 1 Nähtisch, 1 Plumentisch, 1 Fahrrad, 1 Decimalswaage, 1 Thele, 2 Kasse, 1 Teighelmaschine, ca. 250 Fl. Wein, 2 Ballen Hundeluch, je ein Ballen Kleefamen, Widen, Rübsamen, Gerste, 1 Sad Bohnen, 1 Kiste Eier, 1 Kiste Suppentig, 10 Mille Cigaretten, 5 Mille Cigaretten,

sowie 1 Tisch, 1 Waschcommode mit Marmorplatte, 1 Ausrichtisch, 1 Schreibisch, ein Spiegel mit Console, 1 kl. Tischchen und Anderes mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.

Dießbad, den 6. September 1898.
 1955 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. September cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 2 Sophas, 1 Büffet, 2 Klaviere, 6 Kleiderschränke, 1 Vertilow, 1 Waschcommode mit Marmorplatte, 3 Commoden, 2 Consolen, 1 Tisch, 1 Regulator, 1 Spiegel, 5 Bilder, 1 Musik-Automat, 1 Photographen-Apparat, 1 Erkerinrichtung, 1 Teighelmaschine, 1 Thele, 1 Eistasten, 1 Zweirad, 120 Paar Damensstiefel, 3 Hobelbänke mit Zubehör,

ferner: 2 neue Fahrräder
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Sodann folgen hieran anschließend ca. 5000 Stück Cigaretten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zum Angebot.

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.
 Dießbad, den 6. September 1898.
 1954 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Gasthaus zum Rheingauer Hof,
 Rheinstraße 46, gegenüber der Art.-Kaserne.
 Elegant möblirte Logi-Zimmer zu soliden Preisen.
 R. Garth.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. September cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich

Nr. 3 Adolfsstraße Nr. 3

10 Mille Cigarren, bessere Marken, worunter Import, 100 Flaschen Cognac, bessere Weine (vgl. Domäne) als Steinberger, Grafenberger, Sattenheimer, Markobrunner, Ahmannshäuser etc., ferner präcis 12 Uhr: ein Herren- und ein Knaben-Pneumatik-Fahrrad von Raumann u. Seidel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilh. Klotz,
 Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. Sept. cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

3 Adolfsstraße 3

eine große Parthie Damenkleiderstoffe für Costüme, 68 Stück weiße Tischdecken, Herrenstoffe für Hosen und ganze Anzüge

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
 1943 Auctionator u. Taxator.

Heute

und jeden Tag in dieser Woche, großer

Freihandverkauf

von Herren- und Knabenkleidern aller Art, complete Anzüge, einzelne Hosen und sonst in dieses Geschäft einschlagende Artikel in dem Hause

3 Hermannstr. 3. 30
 Vormittags 9 Uhr anfangend bis 7 Uhr Abends.

Karl Ney & Co., Moritzstr. 9,
 1953 Auctionatoren u. Taxatoren.
 NE. Neuherst günstige Gelegenheit zum Einkauf.

Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rose Goldfarbe, Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingestempeltem Goldgehalt-Stempel versehen

Ueber 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend
Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant
 Nur Langgasse 9,
 vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassend von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an.

Diamantmehl (Matte Blange)

feinstes aller Weizenmehl (Goldene Medaille Frankfurt a. M. 1894 in feinstweicher, sowie halbgriffiger, griechartiger Qualität, in von 5 und 10 Pfund, sowie lose ausgewogen

à Pfund 18 Pfg., sackweise billiger
Brodpreise:

Lebensmittel- u. Weinconsumgeschäft (C. F. W. Schwank)
 Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Emserstraße. Telefon 41

für 50 Pfg.

abonnirt man jederzeit auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

für einen Monat frei in's Haus.

In der Haupt-Expedition (Marktstraße 30, Eingang Kungasse) und in den 60 Filialen in allen Richtungen der Stadt kann der „Wiesbadener General-Anzeiger“

für 40 Pfg.

monatlich abgeholt werden.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

112

(Nachdruck verboten.)

Eines Abends stürzte ich sie den Felsen hinab und am andern Morgen war sie wieder im Schlosse. Wie sie dem Tode entgangen, ist mir unbegreiflich. Ich fange an zu glauben, daß sie mit der Hölle im Bunde ist.

Aber sie darf nicht am Leben bleiben! sprach der Marquis mit rauher Stimme. Sie ist die rechtmäßige Eigentümerin meiner Titel und Güter und kann jede Stunde den Besitz beanspruchen. Sie muß sterben!

Ja, gewiß, aber es ist andere Arbeit dazwischen gekommen, sagte Pierre kalt. Ihr Vater ist hier, er hält sich in dem Altar-Versteck verborgen.

Tob und Teufel!

Und was das Schlimmste ist, er ist von Polizisten von London aus hierher verfolgt worden. Diese sind nun in der Kapelle und warten, bis er herauskommt.

Großer Gott! schloß der Marquis.

Er wird diese Nacht verhaftet werden, fuhr Renard ruhig fort. Alles, was Sie thun können, ist, daß Sie ihre Kaltblütigkeit bewahren. Ehe Lady Wolga von seiner Anwesenheit hier eine Mittheilung erhält, sollten Sie ihr das bestimmte Versprechen abgewinnen, daß sie Sie heirathen will. Ich rathe Ihnen, diesen Abend zu ihr zu gehen. Morgen wird der Telegraph die Nachricht von Lord Straffords Verhaftung durch ganz England tragen.

Der Marquis sah wie erstarrt da.

Bestellen Sie den Wagen gleich nach dem Essen und fahren Sie zu ihr; das ist der beste Rath, den ich Ihnen geben kann. Ich will dafür sorgen, daß das Mädchen Sie nicht beunruhigt, vorausgesetzt, daß Sie mir für den Dienst bezahlen, was ich verlange.

Lord Montheron wuschte sich den hervorstechenden Schweiß von der Stirn.

Setze mich aus der drohenden Gefahr der Armuth und Verzweiflung, Renard! rief er ächzend.

Steh mir bei, alles kommt auf Dich an, Pierre. Nur wenn Du das Mädchen bei Seite schaffst, kann ich wieder frei athmen.

Wohlan, sprach Pierre finster, ich will den letzten Versuch wagen.

Noch in dieser Nacht soll sie sterben — sie oder ich!

55. Capitel.

Die Entscheidung.

Als Lady Wolga Glyffe, begleitet von Lady Markham, und gefolgt von ihrem Mädchen Felice und einem Diener, vor das Portal von Glyffebourne fuhr, kam aus jedem Fenster ein Strom blendenden Lichts, und die Thüren waren weit geöffnet zum Willkommen.

Als sie in die Halle trat, sah sie sich nach Alexa um, und da sie dieselbe nicht erblickte, fragte sie, ob Miss Strange angekommen sei. Es wurde ihr gesagt, daß die junge Dame auf ihr Zimmer gegangen sei.

Melden Sie ihr meine Ankunft, sagte Lady Wolga, und sagen Sie ihr, daß ich sie um ihren Besuch in meinem Privatzimmer bitte.

Sie ging hinaus in ihr Ankleidezimmer. Ihr Gepäck war schon vor ihr angekommen und Felice beschäftigte sich sogleich damit, einen Koffer auszupacken und legte eine Gesellschaftsrobe für ihre Herrin heraus.

Lady Wolga war ungeduldig, ihre Gesellschafterin zu sehen und trat gerade in ihr Boudoir, als an die Thür geklopft wurde. Die Lady selbst öffnete die Thür und Alexa trat ihr entgegen.

Sie begrüßte das junge Mädchen herzlich, sie in ihre Arme schließend. Alexa's Herz schlug ungestüm und überströmende Liebe preßte ihr Thränen in die Augen, als ihr Kopf an der Brust ihrer Mutter ruhte. Sie schmiegte sich an die Lady mit leidenschaftlicher Innigkeit, welche die Letztere überraschte.

Ich eile auf ihre Bitte hierher, Alexa. Ihr Brief war so innig und ich habe mich seit Empfang desselben sehr geängstigt. Ich dachte, daß Ihre Eltern in

irgend einer Weise mit Ihrem Besuch in London zusammenhängen müßten, und daß Sie neue Entdeckungen gemacht haben würden. Ist es so?

Es ist so, antwortete Alexa. Ich habe den Eigentümer der Uhrkette entdeckt, von welcher ich Ihnen ein paar Glieder gegeben. Sie befindet sich im Juwelenkästchen Pierre Renards.

Pierre Renards! rief Lady Wolga überrascht. Dann war ich im Irrthum!

Dachten Sie, daß die Kette einem anderen gehörte, als Renard?

Ja. Ich meinte, ich hätte sie vor Jahren bei Roland Ingershire gesehen.

Alexa erzählte von ihrem Besuch in der Mühle und was sie dort erfahren, von ihrer Unterredung mit Mr. Dalton und von der Anwesenheit des Geheimpolizisten im Schlosse, welcher daselbst als Heizer angestellt sei.

Schließlich erzählte Alexa von ihrer früheren Entdeckung der Diamanten, welche Renard in der Gruft unter der Kapelle verborgen hielt.

Sie haben recht gethan, nach mir zu senden, Alexa, sagte Lady Wolga. Ich will sogleich Mr. Dalton zu mir bitten lassen. Es muß etwas Bestimmtes unternommen werden zu Lord Straffords Rechtfertigung und er soll vor aller Welt wieder zu Ehren gebracht werden. Ich wünsche nur, daß der arme unschuldig Verurtheilte noch lebe! fügte sie mit einem tiefen Seufzer hinzu.

Lady Wolga schrieb einen Brief an Mr. Dalton und schickte ihn sogleich ab.

Alexa begab sich in das Gesellschaftszimmer, wo sie etwas später Lady Markham fand.

Diese musterte sie mit einem hochmüthigen Blick, grüßte sie mit stolzem Kopfnicken und ging an den Kamin. Keine sprach ein Wort, bis Lady Wolga erschien.

Nach dem Essen kehrten die Damen in das Gesellschaftszimmer zurück. Lady Markham hatte etwas in ihrem Zimmer zu thun, und Alexa benutzte ihre Abwesenheit, um Lady Wolga von den Angriffen Pierre Renards auf ihr Leben zu erzählen.

Und Sie haben das alles für mich und meinen Gatten erduldet! rief die Lady, mit Thränen in ihren dunklen Augen. Gott segne Sie, mein Kind! Es war seine Hand, die Sie zu mir führte. Ich werde Sie nie wieder von mir lassen.

Lady Markham's Rückkehr verhinderte jede Antwort.

Etwas später wurde ein Wagen gehört, der die Allee hinauffuhr und vor dem Haupteingange hielt. Gleich darauf wurde Lord Montheron ins Zimmer gelassen. Sein Erscheinen zu Glyffebourne, nachdem er den ganzen Tag in Gesellschaft der Lady Wolga gewesen, erschien Lady Markham von besonderer Wichtigkeit. Sie zog sich an einen entfernten Fenstertisch zurück und beschäftigte sich mit einer Handarbeit.

Es war beinahe 10 Uhr. Alexa entfernte sich leise aus dem Zimmer und aus dem Hause. Vielleicht wartete ihr Vater schon. Sie schritt leichten Fußes über die Terrasse nach den Klippen hinab. Die Nacht war finster, der Wind wehte stark, eigenthümliches Rischen und Brausen deutete auf einen sich erhebenden Sturm.

Eine Stunde verging, während welcher Alexa unruhig auf- und abging. Ein anderer Wagen kam, den Gerichtsherrn bringend. Noch eine Stunde verging. Es war 11 Uhr vorüber. Alexas Angst nahm mit jeder Minute zu.

Ich werde die ganze Nacht hier warten, wenn er nicht kommt, dachte sie. Haben Sie ihn ergriffen? O, Vater, Vater!

Des Mädchens Unruhe wurde unerträglich. Die Dunkelheit nahm immer mehr zu, der Wind wurde heftiger und das Brausen der See mächtiger.

Da — was war das?

Eine dunkle Gestalt erkletterte den Felsen und Alexa erkannte ihren Vater. Er hatte das Plateau erreicht und eilte auf sie zu.

Vater! rief das Mädchen leise.

Alexa antwortete er fast athemlos. Ich werde verfolgt, die Polizisten und Renard sind dicht hinter mir.

Sie sind mir vom Schlosse aus gefolgt. Mein Rückzug ist nach jeder Seite hin abgeschnitten. Es bleibt mir nichts anderes übrig als der Tod.

Vater! flüsterte sie ängstlich. O, mein Gott! Du weißt nicht, was Du sprichst.

Mein armes Kind, ich bin in die Enge getrieben. Die Verfolger sind mir auf den Fersen. Kein Entkommen ist mehr möglich. Alles, was ich für Dich und Wolga thun kann, ist, Euch die Schmach meines Todes durch Hinterschanden zu ersparen. Gott verzeihe mir! Da kommen sie schon!

Alexa hörte schwache Rufe in geringerer Entfernung und sah dunkle, in der Finsterniß kaum zu unterscheidende Gestalten.

Ein plötzlicher Gedanke durchzuckte sie. Sie werden nicht im Hause Deiner geschiedenen Frau nach Dir suchen, Vater, flüsterte sie. Komm, ich will Dich dort verbergen, bis die Verfolgung vorüber ist.

Sie eilte dem Hause zu und zog den Vater mit sich. Sie gingen durch eine Nebenthür und eine Nebentreppe

hinauf. Vor ihrem Zimmer blieb sie stehen. Im nächsten Augenblick ging sie weiter, öffnete die Thür von Lady Wolgas Privatzimmer und ließ ihren Vater hinein. Sie wußte, daß Felice unten war.

Hier werden Sie nicht nach Dir suchen! sagte sie. Ich werde zu Dir kommen, wenn die Verfolger fort sind. Nun muß ich hinuntergehen, um Sie von Deiner Spur abzuleiten.

Sie eilte hinaus in die Halle, wo sie Lady Markham vor der Thür begegnete. Einen Moment schien ihr Herz still zu stehen, dann begab sie sich in das Gesellschaftszimmer, und die Freundin der Lady Wolga, strahlend vor triumphirender Freude, folgte ihr auf dem Fuße.

Lady Wolga war es noch nicht gelungen, sich dem Marquis zu entziehen, und Mr. Dalton mußte geduldig warten, ehe er zu der von der Lady gewünschten Privat-Unterredung vorgelassen werden konnte.

Lord Montheron war inmitten einer leidenschaftlich vorgetragenen Bitte um Einwilligung der Lady Wolga zu einer sofortigen Heirath unterbrochen worden durch die Anmeldung des Friedensrichters Mr. Dalton und hatte dann den verlorenen Faden nicht so recht wiederfinden können; doch war er entschlossen, das Haus nicht eher zu verlassen, als bis er seinen Zweck erreicht hatte.

Raum hatte er sich wieder in seine Rolle hinein geredet, als Alexa eintrat, die er mit Groß und haßsprühenden Blicken ansah.

Alexa setzte sich, nicht aber Lady Markham, die sich bis auf einige Schritte Lady Wolga näherte und dann mit der Miene einer strengen Anklägerin stehen blieb.

Meine liebe Lady Wolga, sagte sie mit scharfer Stimme, ich habe Ihnen etwas Besonderes zu sagen.

Ich habe eine schwere Beschuldigung gegen Miss Strange, Ihre Gesellschafterin, auszusprechen, oder vielmehr, ich wünsche, Sie zu entlarven, und ich werde es jetzt vor Ihrem Gaste thun.

Lady Markham! rief Lady Wolga streng.

Ah, Sie glauben mir nicht? Nun ich kann meine Worte beweisen! rief Lady Markham, und in ihrer Stimme lag ein Gemisch von Stolz, Hohn und Triumph.

Ich kann Ihnen beweisen, daß Sie eine Abenteurerin ist.

Lady Markham! rief Lady Wolga abermals in höchster Entrüstung.

Ich bringe die Beweise für jedes meiner Worte, fuhr die Anklägerin fort. Sie hat ihren Geliebten in dieses Haus gebracht und ihn in Ihre Zimmer geführt. Lady Wolga! Er beschäftigt sich in diesem Augenblick jedenfalls damit, Ihre Juwelen zu stehlen. Das Mädchen ist die Verbündete eines Diebes!

Ohne eine Antwort abzuwarten, zog sie heftig die Klingel und befahl den eintretenden Dienern, mit einigen anderen Männern leise hinaufzugehen und die Thüren zu Lady Wolgas Gemächern zu bewachen.

Das ist alles falsch! Ich glaube kein Wort davon! erklärte Lady Wolga stolz.

Alexa, strafen Sie die Anklage der Lady Markham Lügen.

Aber ein Blick auf Alexa ließ sie verstummen. Die Verwirrung, das Entsetzen in dem lieblichen Gesicht, der wilde Schrecken in den Augen des Mädchens — waren das die Zeichen gerechter Entrüstung?

In diesem Moment wurden draußen laute Stimmen hörbar, und die Londoner Polizisten mit John Wilson an der Spitze, sowie die Konstabler von Montheron brangen in das Haus und erschienen im nächsten Augenblick im Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Kalte Speisen bei heißem Wetter.

Eine kühle und angenehme Speise, stets willkommen Jung und Alt, ist eine Blanc-Mange mit Brown und Polson's Roudamin (35 Gr. 10 Minuten mit 1/2 Liter Milch, Zucker, Vanille, wenig Salz gekocht). Derselben kann gekochtes Obst, Fruchtstücken, beigesetzt werden. Statt der Milch läßt sich mit Rhubarber, Stachelbeeren oder anderem frischen Obst eine erfrischende und nahrhafte Speise bereiten. Roudamin ist in Packeten à 60, 30 und 15 Pf. überall erhältlich. Für die gute Qualität bürgt am besten Brown und Polson's 40jähriger Weltruf.

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telefon 636

Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

1577

Director Jüngling.

Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr.

Nur kurze Zeit.

Wegen vorgerückter Saison wird eine grosse Anzahl

Kinderwagen

zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Im Spezialgeschäft Albrechtstr. 12.

Immobilienmarkt.

L. Noglein, Dranienstraße 3,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389

empfehlte sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Vorzügl. Wirtschaft in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33,000 Mk. billig feil. Näh. bei L. Noglein, Dranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus, 12 Z., großer Garten, Stallung etc., preiswerth zu verkaufen. L. Noglein, Dranienstr. 3.

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für Häufelschneiderei etc., sehr billig feil. Näh. bei L. Noglein, Dranienstr. 3.

Conditorie und Café mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei L. Noglein, Dranienstr. 3.

Rent. Haus großem Hofraum, Thorfahrt, großer Werkstat, Süd-Stadttheil zu verk., auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen. durch **Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36, II.**

Ein Etagenhaus mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36, 2. St.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus mit einer sehr schönen Fernsicht auf Wald u. Gebirge ist für die Tage zu verk. durch J. u. C. Firmenich Hellmündstraße 53.

Ein ganzes Anzahl rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser in den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, sof. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Etagenhaus in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Plage, zu verk. event. zu verm. Näheres durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. Etagenhaus mit Baden im südl. Stadttheil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes Geschäftshaus mit großen Räumen, in welchem seit Jahren ein hervorragender Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch **Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.**

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage (im südl. Stadttheil) zu verkaufen. **Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.**

Für Pensionszwecke sind einige Villen in bester Aurlage zu verkaufen **Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.**

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Hotel 1. Rangs mit Weinrestaurant, 28 fein möbl. Zimmer, 40 Betten, Vorgarten, Glasballe, das Hotel ist das ganze Jahr besetzt, Lage seiner Vadevort und Garnisonstadt im Taunus. Preis mit vollständigem Inventar 135 000 Mark. Anzahlung 25 000 Mk. Ist nur wegen vorgerücktem Alter abzugeben und zwar bis 1. Oktober 1898, oder später. Näh. durch den beauftragten Agenten **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Neue Villa 12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36, 2.**

Villa mit 9 Zimmern u. 12 Mansarden, prächtig. Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36, 2. St.**

Wegen erfolgtem Weggange Villa in erster Curlage enth. 24 große Zimmer und Salons mit hochherrschafflicher, compl. Ausmöblirung, mit ca. 1/4 Morg. prachtvollen, parkartigen Garten. Geeignet für Herrschaften, auch für 3 Familien, feinere Pension oder Aerzte etc. zu verkaufen durch das beauftragte Immobiliengeschäft von **Feilbach & Jacob, Bureau Marktstraße 12, Entresol,** desgl. wegen Weggang zu verkaufen

hochherrschaffliches Etagenhaus, hochrentabel, in der Adolfsallee, ev. günstigste Bedingungen.

Div. kleine und größere Villen, sehr rentable Geschäfts- und Etagenhäuser in allen Lagen der Stadt.

Bauplätze, Hotels, Badhäuser, Restaurants mit gr. Umsatz, Café's.

Div. Häuser mit flotten Geschäften als: Bäckereien, Messereien, Cigarrenhandlungen, Speccereigeschäften etc. etc., schon mit ganz geringer Anzahlung.

Hofgüter, kleine, sowie größere bis zu mehreren tausend Morgen. Häuser, Villen, Aecker etc., auch in Tausch, offerirt das Immobilien-Geschäft Feilbach & Jacob, Bureau Marktstraße 12. Sprechzeit 8-12 und 3-6 Uhr.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Verhältnisse halber ist ein Haus, worin Speccereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Adelheidsstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise etc. durch **J. Chr. Glücklich.**

Vierstädterstraße Wegzug. 6. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk. in welchem f. Fremdenpension betr. wird. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.**

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr. Garten für 42,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch **J. Chr. Glücklich.**

Gerlich gelegene, hoch fein möbl. Villa mit 14 Zimmern, Küche, Keller, Stallung, Remise, Veranda, 5 Morgen Berggarten in Sondershausen, Thüringen, vorzüglich als Ruheort für einen Rentner als Erziehungsanstalt für Nervenheilkunde oder dergl. Zu verkaufen für nur 30 000 Mk. Näheres durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I. Gastwirtschaft mit 6 Logirzimmern, Gartenwirtschaft, Stallung in Mitte der Stadt zu verkaufen, Bierverbrauch 10-12 Hekt. per Woche. Anzahlung 8-10000 Mk. Alles Näheres bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I. Haus mit Scheune, Stallung für 14 Pferde, sehr gutes Kohlengeschäft, Werkstatt mit Neuergerechtheit, alles im besten Zustande, Wegzugshalber für 53000 Mk. mit 6-8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Alles Näheres bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I. Neues Etagenhaus mit floter Bäckerei, sehr preiswerth mit 6 bis 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen, Bäckerei und Wohnung frei, durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I. Mehrere rentable elegante Etagenhäuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit 6 und 8 Zimmern, sowie den nöthigen Zubehör, am Kaiser Friedrich-Ring, zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I. Neues Haus mit 50 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ganz nahe dem Kochbrunnen, passend für Fremdenpension, Verhältnisse halber zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.**

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Areal durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrschaffl. Villa, vordere Parkstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Sauterrain im Wellrinthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Villa Painerweg. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.**

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für 62,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Eine schöne Villa in gesund. Höhenlage, nicht weit von Wiesbaden, in welcher seit vielen Jahren Kurhalterei mit nachweislich bestem Erfolge betrieben wurde, ist als Privathaus mit anstößendem Garten, zu billigem Preise, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Auskunft wird brieflich ertheilt unter Ma. 60 an die Exp. des G.A. 3200

Mühle zwischen Wiesbaden und Frankfurt mit Dampf- u. Wasserkraft, ca. 10 Morgen Ackerland zu 38,500 Mk. taxirt, ist für den Preis von 25,000 Mark, mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter H. v. O. 201 an die Exp. des Blattes.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

40,000 Mk. bis zu 60 % der Taxe zu 3 1/4 auszuleihen, auch aufs Land, durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36, 2.**

8000 Mk. sind aufs Land zum billigen Zinsfuß auszuleihen durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36, 2.**

1500-2000 Mk. auf einen patentirten für jede Familie nennbedürftigen Haushaltungsspargegenstand gesucht. Der Darleher oder die Darleherin kann sich evtl. an dem Unternehmen beteiligen. Kein Risiko, großartige epochemachende Erfindung. Off. beliebe man in der Exp. des „Gen.-Anz.“ unt. S. 100 niederzulegen.

Unterricht.

Unterricht im Blumenmalen, Gypszeichnen (in Blei, Kohle, Tusche u. Feder), in Perspective, Schattenconstruction, Projectionslehre (darstell. Geometrie), im Zeichnen und Malen nach lebenden Modellen ertheilt

C. Kappeller, Kunstmaler u. staatl. gepr. Zeichenlehrer. Sprechstunden zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags, 3 und 6 Uhr Nachmittags. 3217

Atelier: Schützenhofstraße 13.

The Berlitz School of Languages 4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director **G. Wiegand.**

Schändlich betrogen

QUAKER sind Alle, welche „Quaker Oats“ verlangen, und von untreuen Händlern als unbedeutende Waare irgend etwas minderwertiges erhalten. Gewöhnlich verwechseln die Verkäufer, dieses und jenes wäre ebenfals als „Quaker Oats“, dieses ist unwahr.

Echte „Quaker Oats“ ist nur in gelben Originalpacketen mit Schatzmarke, wie hier neben abgebildet, erhältlich.

QUAKER WEISSE OATS

betrogen

QUAKER WEISSE OATS

betrogen

QUAKER WEISSE OATS

betrogen

QUAKER WEISSE OATS

betrogen

QUAKER WEISSE OATS

betrogen

QUAKER WEISSE OATS

betrogen

QUAKER WEISSE OATS

betrogen

QUAKER WEISSE OATS

betrogen

QUAKER WEISSE OATS

betrogen

QUAKER WEISSE OATS

betrogen